



JUGEND



AKTIV  
BIBERACH

# Jahresbericht 2024 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Unterstützt durch die Stadt Biberach  
Unterstützt durch das Ministerium für Soziales  
und Integration aus Mitteln  
des Landes Baden-Württemberg



**JUGENDAKTIV**  
BIBERACH

# Inhaltsverzeichnis

## Offene Kinder- und Jugendarbeit

▶	Abenteuerspielplatz.....	03
▶	Streetdance/Funky Kidz/Nice Danzas.....	10
▶	Ferienfreizeiten .....	17
▶	Jugendhaus 9teen .....	20
▶	Spielmobil.....	28
▶	Stadtteiljugendarbeit.....	32





**JUGENDAKTIV**  
BIBERACH

# ABENNT FEUERERS PIELPL ATZ



BIBERBURG

Kinder und Jugendliche verbringen sehr viel Zeit in Innenräumen, sei es zuhause oder während der Schulzeit.

Mangelnde Bewegung und der fehlende Bezug zur Natur und Umwelt können körperliche, psychische sowie mentale Entwicklungshemmnisse generieren.

Sozialer Kontakt wird außerhalb der Schulzeit hauptsächlich digital erlebt, das Erlernen sozialer Kompetenzen kommt zu kurz.

Grundsätzlich werden ausreichend Spielplätze, Beschäftigungsmöglichkeiten und weitere Angebote in einer Stadtgesellschaft bereitgestellt, jedoch mangelt es aus vielen verschiedenen Gründen an den Möglichkeiten und/oder der Bereitschaft, diese Angebote auch zu nutzen.

# Ziele

Ziel des Angebots ist es, Kinder an möglichst vielen Tagen zum Spielen, Erkunden und Bewegen in der Natur zu animieren, im Idealfall witterungsunabhängig.

Die in der Ausgangssituation beschriebenen Entwicklungshemmnisse sollen abgebaut werden, soziales Miteinander draußen und analog werden ermöglicht.

Durch das Konzept als betreutes offenes Angebot können und sollen Kinder ohne Elternaufsicht frei und dennoch sicher spielen, miteinander agieren und wichtige Erfahrungen sammeln.

Diese Ziele sollen auch in den Kooperationen mit Schulen und Kindergärten verfolgt werden. Kooperationen, die Vermietung des Platzes an Kindergeburtstage, Klassenfeste oder ähnliche Veranstaltungen, dienen zugleich der Werbung für das offene Angebot. Oberstes Ziel ist dabei, dass möglichst viele Kinder und Eltern von dem Platz und dem Angebot wissen und dieses nutzen.

## Der Abenteuerspielplatz soll:

- eine offene Treff- und Begegnungsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche bereitstellen
- Bewegung, Kreativität, Outdoor-Erlebnis und Naturerfahrung fördern
- wertvolle Lerneffekte, auch im Hinblick auf demokratisches Denken, durch eigenverantwortliches Handeln und neue Blickwinkel in Gang setzen
- Schlüsselqualifikationen wie Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Kommunikationskompetenzen, Organisationsvermögen, Teamfähigkeit und Stressresistenz vermitteln
- Beteiligungsstrukturen für Kinder, Jugendliche sowie deren Eltern, aber auch Ehrenamtliche ermöglichen
- Präventiv wirken in den Bereichen Sucht, Gewalt und Medienkonsum bringen
- eine niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit zu den Angeboten von Jugend Aktiv und dessen Netzwerk bieten

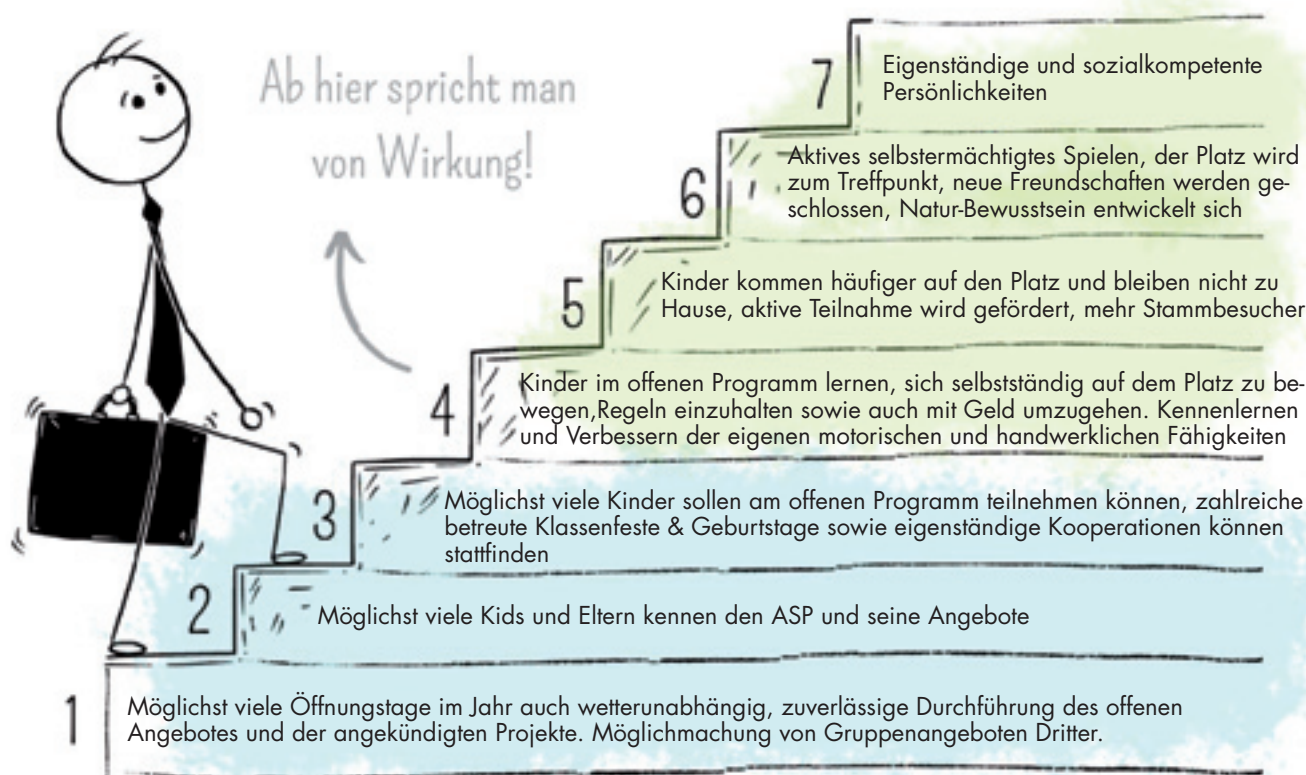


## Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 14 Jahren
- Schulen und Kindergärten als Kooperationspartner für „grüne Klassenzimmer“ oder im Rahmen der Ganztagesbetreuung
- Eltern und Ehrenamtliche zur Mithilfe an Aktionstagen wie der Hüttenbau-Woche oder dem Frühlings-, Sommer- und dem Herbstfest



# Leistungen und Wirkungen 2024



STUFEN DER ZIELERREICHUNG

Fünfmal in der Woche, von Montag bis Freitag, 14:00 bis 18:00 Uhr (in der Winterzeit bis 17:00 Uhr) offenes Angebot auf dem Platz:

- o 2024 haben 767 Kinder das offene Angebot genutzt

Vermietung des Platzes, inklusive Einweisung, Übergabe und Abnahme gegen Gebühr an geschlossene externe Gruppen: 15 Schulklassen, 50 Kindergeburtstage und 13 weitere Gruppen

Vergabe von Arbeitsmöglichkeiten an 6 Praktikanten und 2 „Sozialstünder“ (Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die gemeinnützige Arbeit aufgrund jugendrechtlicher Weisung leisten müssen)

Nutzung zur Durchführung von Ferienfreizeiten:

- o 3. hausinterne „Gigeles“ Ferienfreizeiten mit bis zu 50 TN täglich
- o des Hortes Braith mit 34 TN täglich
- o des Hortes Birkendorf mit 38 TN täglich
- o als Tages-Ausflugsziel für weitere Ferienfreizeiten

Neubau einer überdachten Grillstelle durch die DPSG im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend als wetterfestere Möglichkeit Stockbrot und Grillen am Lagerfeuer anzubieten.

# Leistungen und Wirkungen 2024



## Durchführung von Sonderveranstaltungen:

- o Hüttenbau-Woche in der 1. Woche der Osterferien mit 214 Teilnehmern
- o Frühlingsfest mit 73 TN
- o Sommerfest mit 60 TN
- o Herbstfest mit 200 TN
- o MINT Angebot „Tierspuren suchen“ und „Schnitzen und Stockbrot“ mit 22 TN

## Geschlossene Angebote in Kooperation mit

- o der Dollinger Realschule
- o der Mail Gemeinschaftsschule
- o der Mittelberg Grundschule
- o der Schwarzbachschule
- o der Birkendorf Grundschule
- o des Sprachheilzentrums
- o des Kindergartens St. Martin



Durch vielfältige Kooperationen, häufige Vermietungen und öffentliche Sonderaktionen wird eine gestiegene Sichtbarkeit des Angebotes und eine erhöhte Bekanntheit des Platzes erreicht. So lernt eine breite Masse an Kindern und Eltern den Platz kennen und schätzen. Dies hat positive Auswirkungen auf die Akzeptanz des offenen Angebotes und die Besucherzahlen.

Intensive Mitarbeit an der Planung und dem Bau des neuen Büro- und Aufenthaltsgebäudes auf dem Platz.

Durchführung baulicher Maßnahmen zur verbesserten und wettersichereren Aufbewahrung der technischen Geräte, Spielsachen und Werkmaterialien:

- o Neubau Carport für den Kipphänger
- o Ausbau Carport für die Aufsitzrasenmäher, Rasenmäher, Spielmaterial
- o Bau eines Unterstandes für die Biertischgarnituren und Mülleimer

# Ausblick

- Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen der Fertigstellung und Eröffnung unseres neuen Büro- und Aufenthaltsgebäudes.

Dieses erlaubt uns:

- o in erster Linie eine deutliche Verbesserung der Zuverlässigkeit unserer Angebote. In der Vergangenheit mussten immer wieder Veranstaltungen oder auch das offene Angebote wetterbedingt abgesagt werden. Der neue Aufenthaltsraum ermöglicht eine wetterunabhängige, zuverlässige Durchführung der Angebote. Damit wollen wir auch bewirken, dass die Angebote besser angenommen werden, da Eltern und Kinder sich sicher sein können, dass der Platz offen ist.
- o die Zusammenlegung der Angebote des Abenteuerspielplatzes mit denen des Spielmobils und der Ferienfreizeiten. Spielmaterialien des Spielmobils lagern auf dem ASP und stehen im offenen Angebot zur Verfügung, der ASP kann als Schulungsgelände für die Mitarbeitenden des Spielmobils genutzt werden. Nicht zuletzt erfolgt auch eine Zusammenlegung der Arbeitsplätze der Fachkräfte der beiden Bereiche.
- o die Durchführung kulinarischer Angebote auch im Winter, da ab Fertigstellung eine Indoorküche bereitsteht.

- Die bisherigen Angebote und Leistungen werden fortgeführt:

- o Offenes Angebot außerhalb der Schulferien von Montag bis Freitag, 14:00 bis 18:00 bzw. 17:00 Uhr, jeden Mittwoch mit Gartenangebot, jeden Donnerstag mit Bauangebot und jeden Freitag mit Grillen und Stockbrot.
  - o Kooperationen mit Schulen und Kindergärten für die Platznutzung am Vormittag bzw. für schulische Betreuungsangebote.
  - o Vermietung des Platzes für Kindergeburtstage, Veranstaltungen oder sonstige Feste mit dem Fokus auf Kinder entsprechend der Zielgruppe.
  - o Vergabe des Platzes an Ferienangebote der Horte Braith, Birkendorf und Gaisental, Tages-Ausflugsgruppen und der hauseigenen Gigeles Freizeiten.
  - o Durchführung von Sonderveranstaltungen: Hüttenbauwoche, Frühlings-, Sommer- und Herbstfest, MINT-Programm.
- Renaturierung des Bereiches südlich der Obstbaumwiese als begehbares Biotop.

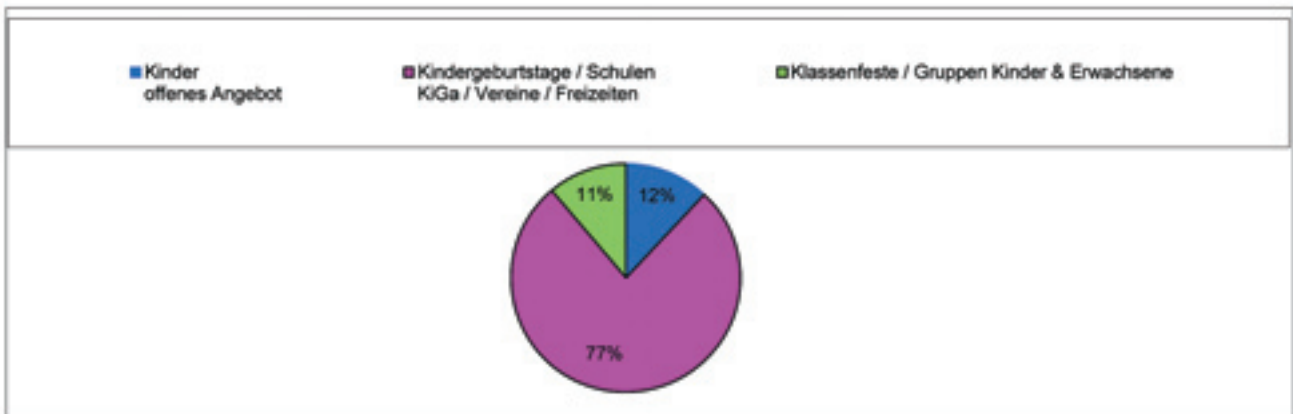
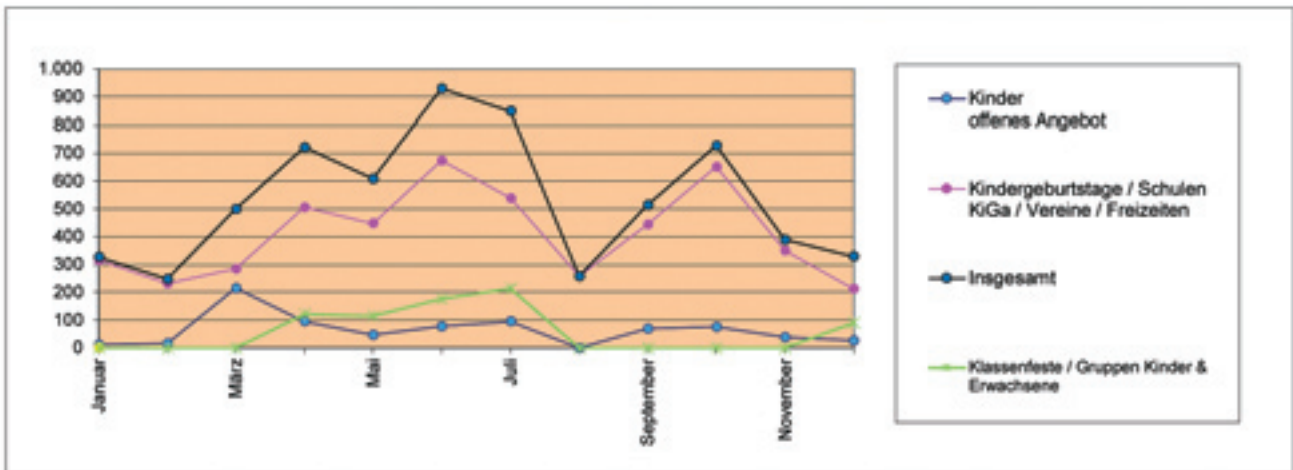




## Besucherzahlen 2024

Monat	Kinder offenes Angebot	Kindergeburtstage / Schulen KiGa / Vereine / Freizeiten	Klassenfeste / Gruppen Kinder & Erwachsene	Insgesamt	Öfn. Tage	Bes. /Tag
Januar	12	315	0	327	16	20
Februar	16	232	0	248	16	16
März	216	285	0	501	17	29
April	95	507	120	722	24	30
Mai	46	448	115	609	18	34
Juni	77	675	177	929	24	39
Juli	95	540	213	848	23	37
August	0	258	0	258	10	26
September	70	445	0	515	22	23
Oktober	75	653	0	728	23	32
November	38	351	0	389	19	20
Dezember	27	212	90	329	11	30
<b>Jahr 2024:</b>	<b>767</b>	<b>4.921</b>	<b>715</b>	<b>6.403</b>	<b>223</b>	<b>29</b>

Anteile  
2024





## Besucherzahlen Jahreswerte

Jahr	Kinder: Offenes Angebot	Kinder: Schulen, Vereine, Ferien- freizeiten, Geburtstage	Erwachsene	Summe	Öffnungstage	Besucher pro Tag
2010	1508	306	224	<b>2038</b>	170	12
2011	1458	1239	349	<b>3366</b>	185	18
2012	1334	1923	713	<b>3970</b>	181	22
2013	1073	1963	707	<b>3753</b>	170	22
2014	1088	1788	666	<b>3542</b>	193	19
2015	1194	2555	1020	<b>4769</b>	197	24
2016	641	2072	595	<b>3308</b>	156 (Juli-Dez.)	21
2017	2349	3644	674	<b>6667</b>	240	28

Jahr	Kinder: Offenes Angebot	Kindergeburtstage, Schulen, KiGas, Vereine, Ferienfreizeiten	Erwachsene	Klassenfeste Gruppen K+E	Summe	Öffnungs- tage	Besucher pro Tag
2018	1944	3615	960	1157	<b>7676</b>	232	33
2019	1506	3143	796	897	<b>6342</b>	218	29
2020	714	1435	374	475	<b>2998</b>	186	16
2021	869	2514	545	385	<b>4313</b>	190	23
2022	1264	3921	—	575	<b>5760</b>	228	28
2023	942	3872	—	564	<b>5378</b>	214	25
2024	767	4921	—	715	<b>6403</b>	223	29

**Anmerkung:** seit 2022 zählen wir keine erwachsenen Betreuungspersonen mehr mit

# HIP - HOP Streetdance Dance Hall

Bereits im Jahr 1998 entstand die Streetdance-Gruppe „Funky Kidz“ und etablierte sich über die vielen Jahre hinweg zu einem festen Bestandteil der Tanzszene in Biberach. Schon nach kurzer Zeit schloss man sich unter einem Trägerverhältnis mit Jugend Aktiv e.V. zusammen. Die Gruppe wuchs fortan weiter und weiter und entführte junge Menschen in die Welt des Hip Hop. In den folgenden Jahren entstanden aus den Funky Kidz heraus schließlich weitere Tanzgruppen. So auch eine Gruppe, die ihr Interesse an einem anderen Tanzstil entdeckte. Ab 2017 schlossen sich ein paar junge Tänzer\*innen der Funky Kidz zusammen, um sich dem Tanzstil „Dancehall“ zu widmen. Im Jahr 2020 trug diese Gruppe schließlich den Namen „Nice Danzas“ und bildet seither ein weiteres und separates Streetdance-Angebot unter dem Dach von Jugend Aktiv. Heute begeistern beide Gruppen Jung und Alt durch ihre Freude am Tanz.

## Ziele

- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Erlernen sozialer Kompetenzen
- Förderung von Kreativität, Selbstbewusstsein und gewaltfreiem Denken
- Förderung der Umsetzung eigener Ideen
- Förderung der körperlichen und geistigen Entwicklung

## Zielgruppen

Das Streetdanceangebot richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aller Schularten und aller sozialer Schichten zwischen 6 und 27 Jahren. Auch ehrenamtliches Engagement im tänzerischen Bereich wird gezielt angesprochen, indem Tanzbegeisterte jeden Alters sich als Trainer\*in oder Helfer\*in bei den Funky Kidz oder den Nice Danzas einbringen können.



# Leistungen und Wirkungen 2024



## Trainerteam und Teilnehmende

Das Trainerteam wächst und besteht seit September 2024 aus 9 ehrenamtlichen Trainer\*innen und einer hauptamtlich angestellten Tanzpädagogin mit einem Stellenumfang von 30%. Zwei Trainer\*innen haben schon ihre spezielle Ausbildung in der Brain Dance Methode absolviert, fünf befinden sich aktuell in der Ausbildung und werden diese im Juli 2025 beendet haben. Mit dieser Ausbildung, die 40 Stunden umfasst und neben dem Training absolviert wird, wollen wir die Trainer\*innen umfassend auf Ihre Tätigkeit als Funky Trainer\*in vorbereiten.

Das Ziel dieser Ausbildung ist der Erwerb von pädagogischen Fähigkeiten, die dem Funky Trainer eine bewusste Annäherung an den Schüler durch Hip Hop ermöglichen.

Die Ausbildung umfasst:

1. Theorie
2. Praxis und Übung
3. Direkte Erfahrung

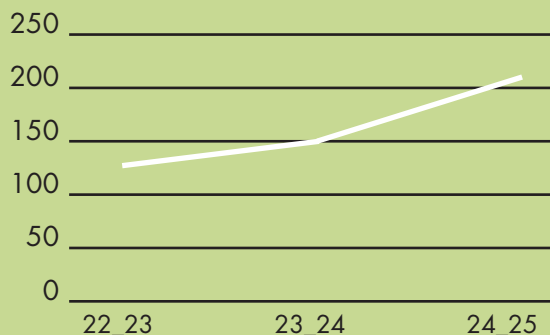
1. In der Theorie lernen die Teilnehmer\*innen die Grundkenntnisse kennen, auf denen die Methode „Brain Compatible Dance Education“ von Ann Green Gilbert basiert und die damit einhergehenden Ziele.

2. In der Praxis- und Übungsphase können die Teilnehmer\*innen die Methode miteinander üben und ein vertieftes Verständnis der verschiedenen Tanzkonzepte sowie des pädagogischen Ansatzes bekommen, der in ihren Klassen je nach Alter der Schülerinnen und Schüler angepasst werden kann.

3. Im Teil „Direkte Erfahrung“ können die Ausbildungsteilnehmer\*innen unter Anleitung einer ausgebildeten Trainer\*in die Methode direkt mit Kindern und/oder Jugendlichen ausprobieren.



Die Teilnehmerzahl der Funky Kidz stieg in 2024 erneut an und pendelt derzeit zwischen 200 und 210 Teilnehmenden.





## Veranstaltung:

## Wo:

### FEBRUAR

Kinderfasching Stadtteilhaus Biberach

### MÄRZ

IBO-Messe Friedrichshafen  
IBOT Handball Turnier Biberach

### APRIL

City Pool Beatz Feldkirch  
(Österreich)

### MAI

Dance Cup Turngau Ulm  
Musikfrühling Biberach

### JUNI

Liebherr Familientag Ochsenhausen

### JULI

Schützenfest Bunter Umzug Biberach  
Tag der Gymnastik Biberach  
Schützenfest: TDDJ Biberach

### SEPTEMBER

Free Flow Festival Biberach  
Funky Start Day Biberach

### OKTOBER

Landes Final STB/BTB Meßstetten  
Matinée der Bewegung Ulm

### DEZEMBER

Christmas Party Biberach

## Angebot

Die FUNKY KIDZ bieten heute ein vielfältiges Kursprogramm für verschiedene Altersgruppen und Interessen an, wobei das Fundament der (sozial- und bewegungspädagogisch geprägten!) Angebote und die Ausbildung bestimmt sind zum einen durch die Grundprinzipien der HipHop Kultur der 80er/90er Jahre (Sie betonen Gemeinschaft, Frieden, Weisheit, Freiheit, Gerechtigkeit, Liebe, Einheit, Verantwortung, Respekt für andere und Respekt vor sich selbst) und natürlich dem den HipHop-Tanzformen typischen Bewegungsvokabular. Dabei können die Jüngsten schon mit 6 Jahren starten.

Die Teenz und jungen Erwachsenen finden sich dann in den Adulz-Classes und selbst die Ü30er (Eltern von unseren Kindern und Jugendlichen) finden eine Möglichkeit, sich Ihren Weg zum HipHop zu erschließen oder diesen noch weiter zu vertiefen.

Um den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit zu geben, sich Fertigkeiten zeitnah zu erwerben, gilt bei fast allen Angeboten der FUNKY KIDZ ein „Zwei-Trainings pro Woche“ Ansatz.

Zusätzlich veranstalten die FUNKY KIDZ Events, Auftritte, Battles und Jams und decken dabei nahezu alle urbanen Tanzstile ab.



## Trainingsablauf und -häufigkeit

Die Trainingszeiten der FUNKY KIDZ sind vielfältig und richten sich nach den jeweiligen Kursen und Altersgruppen. In der Regel finden die Trainings mehrmals wöchentlich statt, wobei die genauen Zeiten dem aktuellen Wochenplan entnommen werden können. Die Trainings beinhalten neben dem Erlernen von Choreografien auch Technikübungen, Freestyle-Sessions und gezielte Vorbereitung auf Auftritte und Wettbewerbe.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der pädagogischen und tänzerischen Ausbildung der Trainerinnen und Trainer, die kontinuierlich an Weiterbildungen teilnehmen, um die Qualität des Trainings sicherzustellen.

Die TrainerInnen der FUNKY KIDZ arbeiten in den Trainings in aller Regel mit der Brain Compatible Dance Education® Methode nach Ann Green Gilbert, die eine strukturierte Methodik für den Tanzunterricht bietet und einen Unterrichtsplan und Strategien verwendet, die eine Umgebung schaffen, in der das Gehirn bereit, willens und in der Lage ist zu lernen.

Dieser ganzheitliche Ansatz gibt den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, fähige Tänzer\*innen, kritisch Denkende, innovative Schöpfer\*innen, erfolgreich Kollaborierende und respektvolle Responder zu werden.

Ein großer Wunsch der Trainer\*innen-Teams ist es in 2025 eine Benefit Battle mit Show zu organisieren.

Mit dem Event verbinden sie verschiedene Ziele:

- Den Kindern ein cooles „Schuljahr-Abschluss-Event“ anbieten.
- Die Jugendlichen an der Organisation des Events beteiligen.
- Den Jugendlichen die Möglichkeit der Teilnahme an einer Battle bieten.
- Den Familien ermöglichen, ihre Kinder nach einem ganzen Tanz-Schuljahr in einer spannenden Show sehen zu können.
- Die große Funky Family zusammen zu bringen.
- Die Funky Kidz und Jugend Aktiv mit einem großen Event für Kinder und Jugendliche in Biberach nochmal aktiv zu bewerben.

## Ausblick

Bei den Funky Kidz können wir schon heute eine weitere Steigerung der Teilnehmenden-Zahl erwarten.

Auf der Warteliste für das nächste Schuljahr 25/26 sind schon 50 Kinder/Jugendliche, die ab September schnuppern werden. Deswegen setzen wir auch alles daran, das Trainer\*innen-Team weiter wachsen zu lassen. Derzeit mit dem Einstieg von zwei neuen Co-Trainerinnen, die schon die Trainer\*innen-Ausbildung begonnen haben.

Außerdem besteht der Wunsch des aktuellen Teams mehr Jugendliche ins Team zu bringen, da „frische Energie“ gebraucht wird. Im Jahr 2025 stellen wir uns eine möglichst ausbalancierte und gut ausgebildete Trainer\*innen-Gruppe vor, bestehend aus mehreren langjährig erfahrenen Trainer\*innen als auch aus jüngeren Co- und Haupttrainer\*innen. Dafür werden die Jugendlichen der Teenz Motivation Class schon jetzt zu ein paar „Co-Trainer-Schnupper-Tagen“ eingeladen, was diese derzeit begeistert aufnehmen. Für die, die sich dann tatsächlich dafür entscheiden Trainer\*in zu werden ist der Beginn der Ausbildung im neuen Schuljahr geplant.

Über „Funky Events“ möchten wir den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, dass wir sie bei der Kreation einer eigenen „Aktion“ begleiten, damit diese ganz ihren Wünschen entspricht und sie entsprechend motiviert sind. Die „Aktion“ kann dabei ganz unterschiedlich sein: Videos für Insta, eine Battle, eine Übernachtung irgendwo, usw.

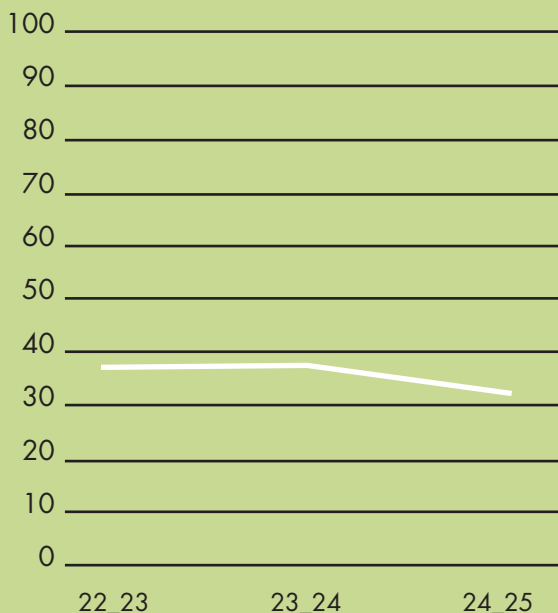




### Trainerteam und Teilnehmende

Das Trainerteam besteht seit 2020 konstant aus zwei ehrenamtlichen Trainer\*innen.

Die Teilnehmerzahl blieb in den vergangenen 3 Jahren relativ stabil und pendelt sich zwischen 37 (wie im Schuljahr 23/24) und 33 Teilnehmenden (wie im Schuljahr 24/25) ein.



### Veranstaltung:

### Wo:

#### JANUAR

Female Dancehall  
Workshop

**DANCEHALL WORKSHOP**

Stuttgart  
Biberach

#### FEBRUAR

Dancehall Workshop  
Dancehall Workshop

Nürnberg  
Erlangen

#### MÄRZ

Auftritt NICE DANZAS  
Dancehall Portugal  
Streetshow Biberach

**DANCEHALL WORKSHOP**

Rissegg  
Porto  
Marktplatz  
Biberach

#### APRIL

Pure Event  
This is Dancehall Switzerland

Münster  
Laussane

#### MAI

Musikfrühling  
Workshops in Munich  
Diversity Tag  
World a Dance Weekend  
Landesturnfest Rav

Biberach  
München  
Biberach  
Nürnberg  
Ravensburg

#### JUNI

FIWEEvent #3  
FaJuKi (zwischen 11-15Uhr)

Köln  
Biberach

#### JULI

Schützen Dienstag  
Tag der Gymnastik  
**GRILL & CHILL**

Marktplatz  
Marktplatz  
**9teen**

#### SEPTEMBER

JAMAICA TRIP  
Streetshow Biberach

Jamaica  
Marktplatz

#### OKTOBER

RAW DANCEHALL  
WEEKEND #4  
Unity in the Community

Paris  
Hamburg

#### NOVEMBER

Streetshow Biberach

Marktplatz

#### DEZEMBER

**ND - CHRISTMAS PARTY**

**9teen**

\*rot markierte Veranstaltungen wurden in Eigenregie der ehrenamtlichen Trainer organisiert.

Eine starke Gewichtung der Aktivitäten der Nice Danzas liegt in der Stärkung und im Ausleben der Dancehall-Community. Einen hohen Stellenwert nimmt daher ein, den Tanzstil möglichst authentisch und mit Hintergrundwissen zu vermitteln. Um stets eine hohe Qualität und Aktualität beizubehalten, besuchen die Nice Danzas daher regelmäßig und mehrmals im Jahr verschiedene nationale und internationale Workshops – darunter auch eine mehrwöchige Reise nach Jamaica – um dort von erfahrenen und professionellen Tanzcoaches zu lernen (siehe Tabelle zu Veranstaltungen 2024). Die ehrenamtlichen Trainer\*innen organisieren zudem auch regelmäßig eigenständige Workshops und sorgen durch Auftritte in und um Biberach oder Tanzvideos über Social Media für öffentliches Interesse und eine lebendige Dancehallkultur in Biberach.

### Ausblick

Wie auch im Jahr 2024 werden die Nice Danzas die Füße nicht stillhalten. Es bestehen Überlegungen hinsichtlich neuer ehrenamtlicher Trainer\*innen als zusätzliche Unterstützung. Auch sind weiterhin eine Vielzahl an Workshops – sowohl als Teilnehmende, als auch in Eigenregie, und Auftritte geplant. So soll im Sommer 2025 über ein ganzes Wochenende ein großes Dance-Hall-Tanzevent im Jugendhaus stattfinden.



## Ausgangssituation

In vielen Familien ist die Betreuung der Kinder in den Schulferien eine große Herausforderung, beispielsweise da beide Elternteile in Beschäftigung sind. Der Bedarf an Betreuung in allen Ferien ist gegeben, wächst stetig und beschränkt sich nicht nur auf Stadt Biberach, sondern inkludiert auch die umliegenden Gemeinden und Städte wie Schemmerberg, Schemmerhofen, Warthausen, Mittelbiberach, Ummendorf und Riedlingen.

Es ist davon auszugehen, dass dieser Bedarf weiter steigt, insbesondere, da ab 2026 ein Anspruch auf Betreuung aller Schulkinder auch in den Ferien gelten gemacht werden kann (mit Ausnahme von 4 Wochen erlaubter Schließzeit im gesamten Jahr).

In Biberach gibt es vor allem in den Sommerferien ein breites und zuverlässiges Ferienbetreuungsangebot. In den „kleineren“ Ferien ist dies jedoch nicht umfassend der Fall. Die Ferienbetreuungsangebote von Jugend Aktiv sind daher bewusst über alle Ferien mit Ausnahme der Weihnachtsferien verteilt.

Ferienfreizeiten werden von Jugend Aktiv bereits seit 1995 organisiert und durchgeführt. Seit 2017 finden drei thematisch zusammenhängende Freizeiten zu Pfingsten, im Sommer und im Herbst statt.

Seit 2024 besteht zusätzlich das Angebot einer Halbtagesbetreuung in den Faschings- und Osterferien. Hierdurch wird dem Bedarf an Freizeiten in den „kleinen“ Ferien Rechnung getragen, in denen das Freizeitangebot in Biberach weniger umfassend ist.

Zusätzlich engagiert sich Jugend Aktiv als Kooperationspartner des „Ideenreich“ Ferienprogrammes der VHS in den Oster-, Sommer- und Herbstferien. Das Ideenreich ist eine Ferienbetreuung, die sich in erster Linie an Kinder von Mitarbeitenden der Firmen Boehringer Ingelheim, Handtmann, Liebherr richtet. Anmeldungen sind aber auch über die städtischen Grundschulen, das Landratsamt, die Stadtverwaltung, die St. Elisabeth Stiftung, die Malischule und Jugend Aktiv möglich.



## Wirkungsziele

Die Ferienfreizeiten von Jugend Aktiv, auch bekannt als „Gigeles“, sind pädagogisch geleitete Freizeiten, die über die „Aufbewahrung“ der Kinder weit hinausgehen.

Spiel, Bewegung vor allem in der Natur, eine über das Jahr hinweg immer wiederkehrende Thematik und immer wieder auch Freiraum zur eigenen Gestaltung des Tages charakterisieren die Freizeiten. Hauptziel ist es, den Kindern, abseits von den insbesondere in den Ferien allgegenwärtigen digitalen Angeboten wie Smartphone, TV oder Konsole, eine alternative Freizeitgestaltung aufzuzeigen, die sie idealerweise auch nach der Freizeit weiter umsetzen.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Vermittlung des sozialen Miteinanders in den Gruppen. Wir bieten ausdrücklich Platz für jedes Kind und sind auf mögliche gesundheitliche (psychische und körperliche) oder auch sprachliche Einschränkungen vorbereitet. Die Kinder lernen sich in ihrer Gruppe, kennen und bemerken mögliche Defizite häufig gar nicht – oder sie sind ihnen egal. Selbstverständlich ist es auch ein Ziel, möglichst viele Angebote zu realisieren, um damit möglichst vielen Familien eine professionelle Betreuung in der Ferienzeit zu ermöglichen.

Geleitet werden die Gruppen durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spielmobils, die Gesamtleitung der Freizeiten obliegt Fachkräften von Jugend Aktiv. Bei der gemeinsamen Planung der Freizeiten und der Entwicklung von Angeboten werden die GruppenleiterInnen aktiv mit einbezogen. Ziel ist es, ihnen grundlegende Arbeits- und Organisationsstrukturen nahezubringen und sie in die Lage zu versetzen die Gruppen im Kleinteam selbstständig zu betreuen. Dabei spielt auch die Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen eine wichtige Rolle. In der Regel sind die Gruppenleitungen bei ihrer ersten Betreuung nicht älter als 15 Jahre und lernen, angeleitet von Fachkräften und älteren KollegInnen sich als Leitende zu behaupten und mit Konflikten umzugehen.

## Wirkungsziele Ferienfreizeiten



### Unsere Ferienbetreuungen sollen:

- dreimal pro Jahr als Gigeles in der Regel unter freiem Himmel stattfinden
- ebenso dreimal im Jahr als Kooperationsangebot mit der VHS Biberach durchgeführt werden
- zweimal im Jahr als Halbtagsbetreuungen in den Fasnet- und Osterferien stattfinden
- Kreativität von Kindern, Eltern und Jugendlichen fördern
- sozialen Gruppenfähigkeit fördern
- eine niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit zu den Angeboten von Jugend Aktiv und dessen Netzwerk bieten
- gezielt auch Kinder aus sozialschwachen und kinderreichen Familien aufgrund von Freiplätzen und Ermäßigungen einbinden
- Jugendliche als Gruppenleitung aktiv einbinden, fordern und fördern



### Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 14 Jahren
- Jugendliche, Eltern, Großeltern und Bekannte als Mithelfende
- u.a. Kinder von Geflüchteten über die Vermittlung durch den Integrationsbeauftragten der Stadt Biberach und die Integrationsmanagerinnen des Landkreises

## Leistungen und Wirkungen 2024

- Es wurden drei Freizeiten mit dem Thema „Magiegeles“, angelehnt an die Harry Potter Bücher durchgeführt:
  - Pfingstfreizeit mit 46 Kindern
  - Sommerfreizeit mit 77 Kindern
  - Herbstfreizeit mit 30 Kindern
- Es wurden zwei Halbtagesbetreuungen durchgeführt:
  - Faschingsferien mit 5 Kindern
  - Osterferien mit 15 Kindern
- Einbindung von jeweils zwei bis vierzehn Jugendlichen, SpielmobilmitarbeiterInnen sowie Ehrenamtlichen als GruppenleiterInnen und HelferInnen
- Durchführung von jeweils einem Planungs- und Schulungstreffen pro Freizeit
- Bereichert wurden die Freizeiten durch Angebote des Abenteuerspielplatzes, des Jugendraums MPire und des Jugendhauses 9teen
- Laut einer schriftlichen Befragung der Teilnehmenden (Rücklauf von 21 Antwortbögen): rund 62 % hätten ohne die Angebote ein Betreuungsproblem, im Zweifel wären Kinder Teile des Tages alleine zu Hause
- Zum Ende jedes Freizeittages haben die Kinder die Möglichkeit den Tag und am letzten Tag auch die gesamte Freizeit zu bewerten. Dabei herrschte eine beinahe ausnahmslos positive Resonanz auf die Freizeiten vor, die Kinder fühlen sich wohl und bewerten die Angebote mit einer Durchschnittsnote von 1,6.
- Durchführung des Ferienangebots „Ideenreich“ der VHS in den Oster-, Sommer- und Herbstferien an insgesamt 14 Tagen, 167 Kinder nahmen insgesamt teil (50 mehr als im Vorjahr)
- Im „Ideenreich“ wurden 26 Spimos als Bereuungskräfte eingesetzt, jedes der Ferienangebote wurde dabei von einem Spimo als Leitungskraft geplant und durchgeführt

## Ausblick

- Im Jahr 2025 Weiterführung von 3 Gigeles-Freizeiten im Jahr, diesmal ausnahmsweise ohne durchgehende Thematik, da im Sommer eine 30 Jahre Gigeles Jubiläumsfreizeit ansteht und drei Themen der letzten 30 Jahre wieder aufleben werden
- Die Freizeiten sollen die räumlichen Möglichkeiten von Jugend Aktiv nutzen und neben dem Gigelberg im Sommer auch auf dem Abenteuerspielplatz, dort unter Nutzung des Neubaus, im Jugendhaus 9teen und dem Jugendraum MPire stattfinden
- Die Gesamtzahl der Betreuungsplätze für Kinder soll bei 165 verbleiben (3 Gruppen á 15 Kinder zu Pfingsten und im Herbst, 5 Gruppen im Sommer)
- Die gemeinsamen Abschlussfeste mit den Familien zu jeder Freizeit und die Kooperation mit dem Projekt „Ferien on Ehrenamt“ im Kreisjugendring werden fortgeführt



- Im Sommer ist eine Jubiläumsveranstaltung zu „30 Jahre Gigeles“ geplant, zu der vor allem auch ehemalige Betreuungskräfte, Unterstützerinnen und Unterstützer und Partnerinnen und Partner eingeladen werden
- Durchführung von 3 „Ideenreich“ Kooperationsfreizeiten mit der VHS
- Weiterführung der halbtägigen Betreuungsangebote in den Faschings- und Osterferien, mit dem Ziel mehr Kinder zu erreichen



Seit dem 17. April 2017 ist das Jugendhaus 9teen geöffnet und hat sich seither in der städtischen Jugendarbeit etabliert. Die Kinder und Jugendlichen zeigen durch ihre täglichen Besuche, dass sie diesen Aufenthaltsort brauchen und sogar zu ihrem zweiten Wohnzimmer gemacht haben. Die vielfältige Nutzbarkeit der Räume sind von großem Wert für Jugend Aktiv, werden aber auch gern von Dritten genutzt. Nachdem im Zuge der Pandemie das Jugendhaus sein Angebot stark einschränken musste, konnte 2022, mit den schrittweisen Lockerungen der Corona-Maßnahmen, der Jugendhausbetrieb zunehmend offener gestaltet, umgesetzt und der persönliche Kontakt zu den Jugendlichen (wieder) aufgebaut werden. Seit 2023 war dann der Jugendhausbetrieb wieder uneingeschränkt möglich. Dreh- und Angelpunkt ist ein flexibles Angebot, welches sich nach dem Bedarf der Jugend richtet, deren Ressourcen mobilisiert und Räume der Entfaltung bietet.

**Zielgruppen**

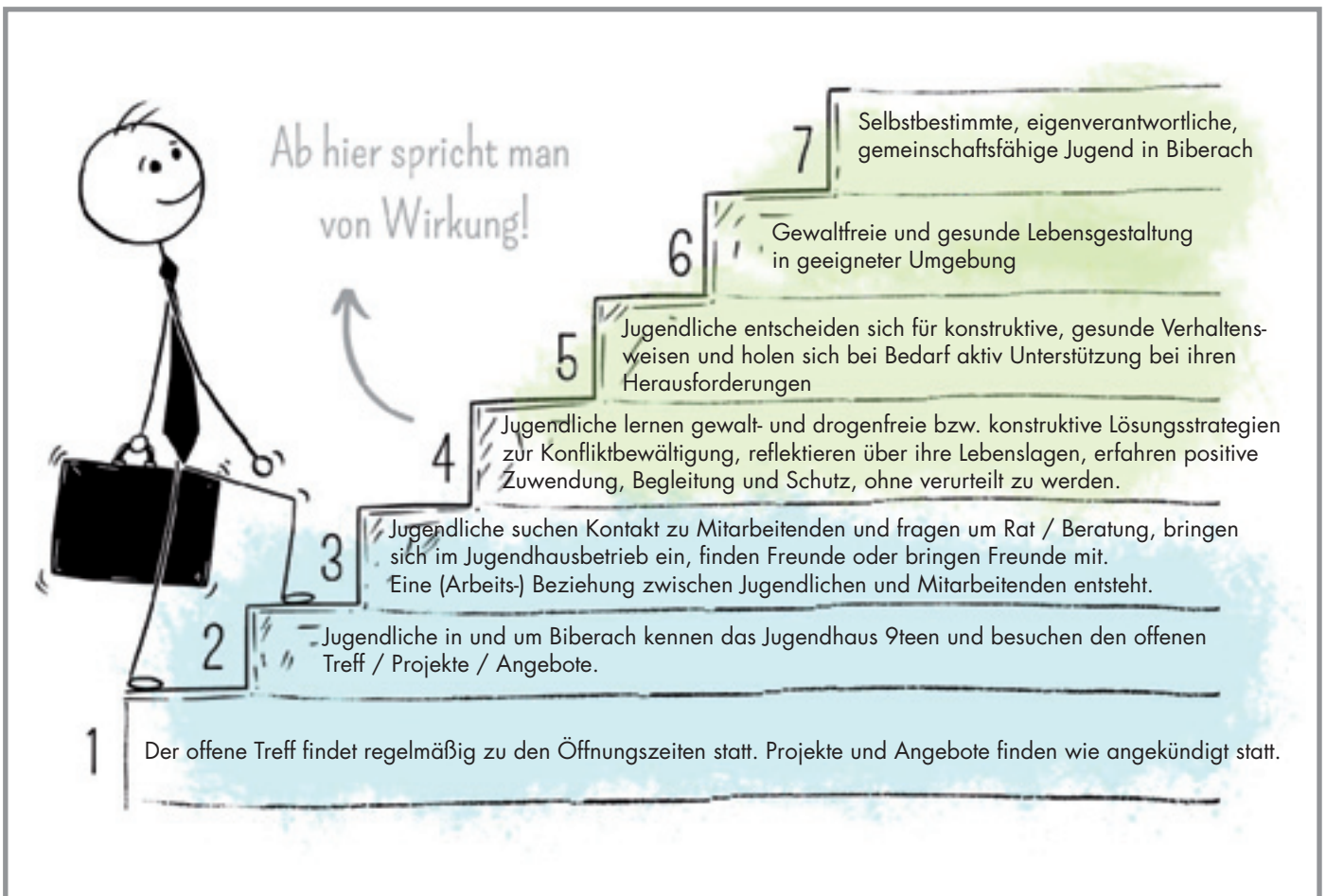
Das 9teen steht prinzipiell allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen offen, die in Biberach wohnhaft sind oder sich in Biberach aufhalten. Insbesondere gilt es, der Altersgruppe der 12 bis 17-jährigen einen offenen Treff anzubieten. Diese Gruppe hat aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität einen erhöhten Bedarf an Verortung, Treffpunkt und Anlaufstelle, sind oft in der Stadt unterwegs und verfügen dort über keine Aufenthaltsmöglichkeiten. Vor allem sie profitieren von diesem Angebot (siehe repräsentative Jugendbefragung 2008 und Familienbericht für das Jahr 2010). Jüngere und ältere sind natürlich auch gerne gesehene Gäste, aber nicht die Hauptzielgruppe.



**JUGENDHAUS**

- Ziele**
- Kindern und Jugendliche Freiräume verschaffen, in denen sie sich ausprobieren, lernen und etwas erleben können
  - Förderung individueller Stärken, Fähigkeiten und Interessen bei den Jugendlichen
  - Förderung personaler, sozialer, kultureller, instrumenteller und politischer Kompetenzen
  - Ermöglichung, Anregung und Förderung von ehrenamtlichem Engagement
  - Schaffung von niederschweligen Aufenthaltsmöglichkeiten
  - klare Verortung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Biberach („Hotspot offene Jugendarbeit Biberach“)
  - Optimierung der Zugänge zu den vielfältigen Angeboten von Jugend Aktiv e.V.
  - Integration bestehender Jugend Aktiv Angebote in das Haus bzw. Kooperation mit diesen
  - Gemeinwesenorientierte Kooperation des Jugendhauses mit bestehenden Angeboten anderer Träger

# Wirkungstreppe Offener Treff 2024



## Das Angebot

Die Öffnungszeiten des Hauses und die Ausgestaltung der Angebote richten sich an den Interessen und Neigungen der Besucher und den pädagogischen Zielen der offenen Kinder- und Jugendarbeit aus. Das Jugendhaus bietet die Möglichkeit, die Freizeit selbstbestimmt zu gestalten. Durch Projekte und spezielle Angebote wird Abwechslung geboten und die Jugendlichen können neue Fähigkeiten erlernen (z.B. Koch-, Tanz-, Kreativangebote). So engagiert sich beispielsweise ein Team aus jugendlichen Ehrenamtlichen im Thekendienst und bei Veranstaltungen rund um das Jugendhaus, eine weitere Gruppe von Jugendlichen nimmt an einem Angebot des zum Thema „gesunder Lebensstil“ teil oder Besucher\*innen des offenen Treffs machen bei spontanen Bastel- und Dekorationsaktionen mit und werden kreativ. Auch außerhalb des offenen Treffs wird das Jugendhaus bespielt, beispielsweise durch Ausstellungen (z.B. Loverboy-Ausstellung), Nutzungen von Schulklassen und Schulsozialarbeiter\*innen, Tanztrainings diverser Tanzgruppen oder Veranstaltungen (z.B. Schüleraustauschtreffen, Kulturcafés, FaJuKi). So wird das Jugendhaus auf sehr vielfältige Art genutzt und bespielt.

## Jugendhausnutzung

Die Übersicht unten und die folgende Tabelle zeigen die Gesamtnutzung des Jugendhauses, sowohl von Jugend Aktiv (wobei auch hier zwischen 9teen und Jugend Aktiv allgemein unterschieden wird) als auch von externen Kooperationspartnern. Die Vielfalt und Vielzahl der Nutzungen zeigt sowohl das Kuchendiagramm, als auch die Liste der Jugendhausnutzungen und Angebote vom Jahr 2024. Der offene Treff und die allgemeinen Gruppenangebote / Projekte halten sich mit 44% (8289 Besuchende im offenen Treff) und 45% (8509 Nutzende von Jugend- Aktiv-internen Gruppenangeboten und Projekten) nahezu die Waage und nehmen den größten Teil der Gesamtnutzungen ein. Unter letzterem fallen auch Tanztrainings der Streetdancer, Ferienfreizeiten, Hausnutzungen der Schulsozialarbeit, das Yoga-Angebot der Streetworker oder Zündfunke.

# 19

## JUGENDHAUS



Angebot	Offener Treff 9teen	Gruppenangebote 9teen (z.B. Team19, Auspowern, Hausführungen, Queertreff, Soziales Kompetenz Training, ...)	Projekte 9teen (z.B. Fußballturnier, Halloween, ...)	Gruppenangebote und Projekte Jugend Aktiv allgemein (z.B. Funky Kidz, Nice Danzas, Biberspiele, Hausnutzung Schulsozialarbeit / Spielmobil / Streetwork, ...)	Externe und kooperative Nutzungen (z.B. athf-Crew, KJR, IFF...)
<b>Summe</b>	8289	1092	398	8509	636

Das Jahr 2024 verzeichnet einen leichten Anstieg an Nutzenden im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2023 gab es 16.857 Nutzungen und im Jahr 2024 mit 18.739 Nutzungen sogar noch mehr als vor der Pandemie.

## Pädagogisches Angebot des Jugendhauses

Das Angebot des Jugendhauses richtet nach dem Bedarf der Jugendlichen in und um Biberach. Die Aufgabe der Jugendhausmitarbeitenden ist es also den Bedarf der jungen Menschen zu erkennen und nach Möglichkeit umzusetzen – bestenfalls gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen. Das Angebot wird deshalb stets angepasst.

Jugendliche und pädagogische Fachkräfte bauen im Laufe der Zeit eine vertrauensvolle (Arbeits-) Beziehung zueinander auf. Auf dieser Grundlage können die Jugendlichen pädagogisch begleitet, unterstützt und geleitet werden. Wirkungen sind dementsprechend individuell in Zielrichtung, Ausprägung und Intensität. Erfolgserlebnisse – oder auch Misserfolge – sind meist erst nach Monaten und Jahren erkennbar und mit jeder neuen Generation stellt sich die Herausforderung einer geeigneten Begleitung junger Menschen anders dar.

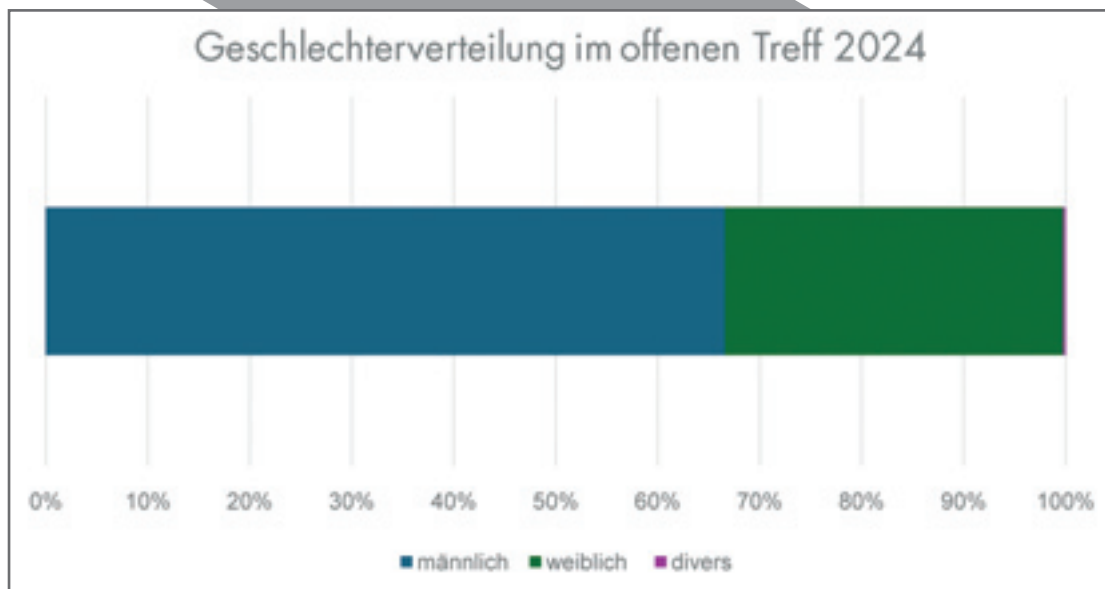
Kleine Erfolgserlebnisse und Veränderungen zeigen sich aber jeden Tag im Kontakt mit unseren Jugendlichen in Form von freundlichen Gesten, wie einer herzlichen Begrüßung / Verabschiedung, einem erfolgreichen Schulabschluss, ehrenamtlichen Engagement, einem Rückgang an Gewalttätigkeit oder Krisen, einer bewussten Auseinandersetzung mit dem eigenen Suchtverhalten und Abgrenzung zu missbräuchlichem Konsum. Sinnvolle Freizeitbeschäftigungen sollen Jugendliche dabei in ihrer positiven Entwicklung unterstützen.

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht der Angebote und Projekte dar, welche vom Jugendhausteam im Jahr 2024 geplant, organisiert und umgesetzt wurden.

Was	Wo	Name des Projekts/Angebots
Projekte	Auswärts	One Billion Rising Aktionstag
		Team 19 Ausflug Schlittschuhlaufen
		Team 19 Hüttenausflug
		Jugendkonferenz
		Team 19 Ausflug Deutsches Museum
		Team 19 Ausflug Schützenfest
		Free Flow Festival
		Graffiti Wall Skaterplatz
		Team 19 Ausflug Weihnachtsmarkt
	Im Haus	One Billion Rising Tanztraining
		Loverboy Ausstellung
		Public Viewing
		FaJuKi
		Open Air Kino
		Schützenfrühstück
		Abschiedsparty Danny und Julian
		Magiegeles Ferienfreizeit
		Boys & Girls Day BSBZ
		Team 19 Jugendhausübernachtung
		Halloween
		Fußballturnier mit Buntkickgut
		Besuch/Kooperation Waffelbackaktion CJD
		Weihnachtsfeier
		Regelmäßige Angebote
Auspowern		
Queertreff		
Team 19		
Hausführungen		
Kidstreff		
GTB Dollinger Schule (erstes Schulhalbjahr)		
Hallenfußball		

## Der Offene Treff

Kernpunkt und dauerhaftes festes Angebot der pädagogischen Arbeit im Jugendhaus bildet der offene Treff. Er findet an fünf Tagen in der Woche, jeweils dienstags bis donnerstags von 16 bis 20 Uhr, freitags und samstags von 16 bis 22 Uhr statt. Besucherzahlen schwanken je nach Jahreszeit und Wochentag zwischen 10 und 85 Besuchenden, davon durchschnittlich die Hälfte Stammesbesuchende. Die Geschlechterverteilung des offenen Treffs zeigt eine stärkere Vertretung männlicher Besucher (66,61%) gegenüber weiblicher Besucherinnen (33,16%) und diverser Besuchender (0,23%).



Jugendliche nutzen den offenen Treff, um Freunde zu treffen, die Beschäftigungsmöglichkeiten im Jugendhaus zu nutzen oder die Hilfe der sozialpädagogischen Mitarbeitenden zu suchen. Das Jugendhausteam besteht aus zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden (Jugendhausleitung und sozialpädagogische Fachkraft), einer Urlaubs- und Krankheitsvertretung, einem Jugend- und Heimerzieher-Auszubildenden und einer Stelle Bundesfreiwilligendienst.

Die pädagogischen Fachkräfte stehen den Kindern und Jugendlichen bei Ihren Problemen zur Verfügung, was von den Jugendlichen häufig genutzt wird. Die Mitarbeitenden führen fast täglich Beratungsgespräche zu persönlichen Krisen, Lebensfragen, Strafverfahren, Schule und Ausbildung, Problemen in der Familie, Liebe und Sexualität. Da es oft nicht bei einem Gespräch bleibt oder sich die Probleme häufen, begleitet das Mitarbeiterteam einige Einzelfälle auch über einen längeren Zeitraum. Somit liegt hier ein Schwerpunkt der Arbeit im offenen Treff. Grundlage dafür bildet eine gute und tragende pädagogische Beziehungsarbeit, die sowohl durch gemeinsame Aktivitäten als auch durch Unterstützungsangebote zur Alltagsbewältigung forciert wird.

Weitere Aktionen und Projekte (z.B. Team19, Auspowern, Fußball, Berufsorientierung, Soziales Kompetenz Training, Einzelfallhilfen) bilden dabei eine bedarfsorientierte Erweiterung des offenen Treffs. All dies findet stets unter pädagogischer Begleitung durch die Mitarbeitenden im Jugendhaus statt. Die pädagogisch-inhaltliche Ausrichtung liegt auf der präventiven, aufklärenden und begleitenden Arbeit im Rahmen von Gruppenarbeit und Einzelfallhilfen.

## Stichprobenerhebungen 2024

Es wurden im Jahr 2024 an zwei üblichen Öffnungstagen im Offenen Treff Stichproben erhoben.

Am 11.07.2024 und am 29.11.2024 wurden jeweils 33 Besuchende des Jugendhauses befragt.

Dabei ergab sich folgendes Bild:

Das Altersspektrum lag bei beiden Befragungen zwischen 12 und 27 Jahren, hauptsächlich aus Biberach und Umgebung (Warthausen, Ummendorf, Ringschnait) oder auch Bad Buchau und Laupheim. Die meisten Jugendlichen besaßen die deutsche Staatsbürgerschaft (39% und 29% der Befragten).

Aber auch albanische, russische, bulgarische, afghanische, kroatische oder ukrainische Staatsbürgerschaften waren vertreten. Dementsprechend zeichnete sich auch das Bild der Nennungen der Geburtsländer, wo eben diese Länder angegeben wurden.

Viele der Jugendlichen besuchten die Mali- oder Dollinger-Schule oder eine der Schulen des Berufsschulzentrums.

# 19

## JUGENDHAUS



### Ausblick

Das neue Jahr bringt wieder einige neue Angebote und Projekte, die bereits in den Startlöchern stehen.

So begann bereits in 2024 ein regelmäßiges Kochangebot, welches im neuen Jahr erweitert wird und ein buntes spielerisches, sportliches, informatives und leckeres Programm zu einem gesunden Lebensstil beinhaltet. Organisiert und durchgeführt wird dies von Jannik Baumeister als neuem Auszubildenden, der im Zuge seiner Facharbeit die Idee und Initiative ergriff, ein solches Angebot zu starten.

Zudem startet im Januar 2025 ein neues Musikprojekt unter dem Titel „Komm' Näher“, welches in der Verantwortung von Isabel Schulz liegt. Jugendliche sollen dadurch nicht nur Zugang zu musikalischen Kenntnissen erhalten, sondern durch die Musik in Kontakt miteinander treten, musikalische Strategien lernen zur Verarbeitung von dem, was sie beschäftigt, sowie Selbstwirksamkeit und Partizipation erfahren.

(Eine vertiefte Darstellung ist der Wirkungstreppe zu entnehmen.)

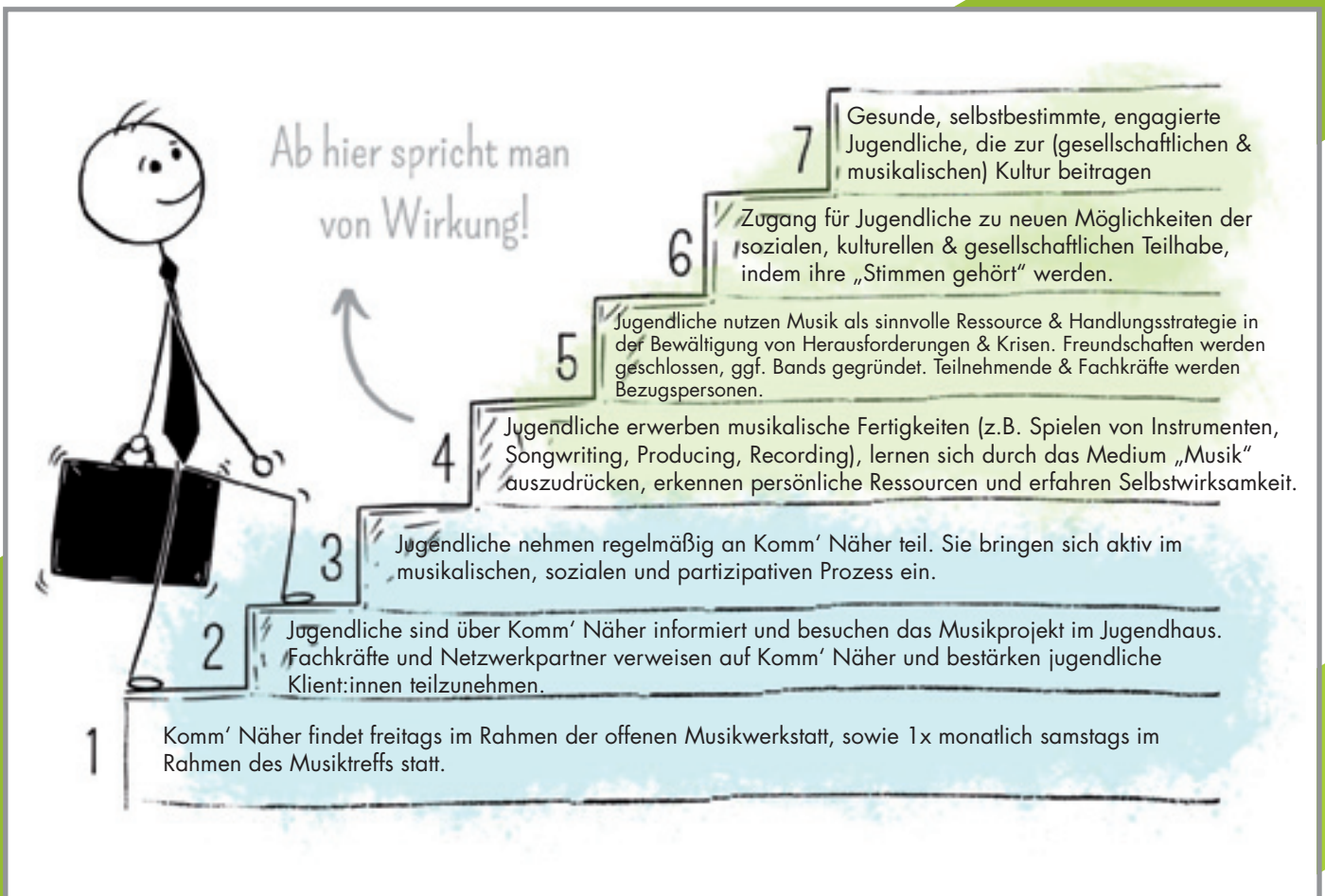
Auch in verschiedenen kooperativen Aktionen und Events wird das Jugendhaus wieder mitwirken, wie beispielsweise beim Aktionstag von One Billion Rising, der Loverboy-Ausstellung mit Brennessel e.V. oder dem Free Flow Festival. Ein weiteres Highlight wird der sogenannte „Kickäfig“. Mit dem Ausbau des Fußballangebots durch Michael Seifried, soll im Jahr 2025 ein Outdoor-Fußballturnier in Kooperation mit Bunkickgut Oberschwaben-Allgäu stattfinden.

Weiterhin bleibt der offene Treff Kern der Arbeit im Jugendhaus und das Einbinden von Jugendlichen in Entscheidungen, die Gestaltung der Angebote und Räumlichkeiten des Jugendhauses oder sonstige partizipative Prozesse ein übergeordnetes Augenmerk.

So beispielsweise im Rahmen vom Team19, dem jugendlichen ehrenamtlichen Team des Jugendhauses.

2025 verspricht in jedem Fall, wie auch im vergangenen Jahr, dass das Jugendhaus auf vielfältige Art gespielt wird, sowohl von Jugend-Aktiv-internen als auch externen Nutzenden.

# Erwartete Wirkung „Komm' näher“ 2025



offene Musikwerkstatt	Musiktreff Komm' Näher
Offenes & unverbindliches Angebot, zum Instrumente ausprobieren und Üben.	Musiktreff, zum jammen, eigene Songs schreiben, Bands gründen, proben oder aufnehmen.
JEDEN FREITAG 16 BIS 18 UHR	JEDEN 2. SAMSTAG IM MONAT 13 BIS 15.30 UHR
IM JUGENDHAUS 9TEEN • BRESLAUSTRASSE 19 • 88400 BIBERACH	

# Impressionen Jugendhaus 9teen





### Ausgangssituation

Während der Schule aber auch zu Hause verbringen viele Kinder immer mehr Zeit drinnen und ihre Freizeit häufig zu nicht unerheblichen Teilen vor einem digitalen Endgerät. Mangelnde Bewegung und das immer weniger werdende freie Spiel auf Spielplätzen oder in der Natur können körperliche, psychische wie mentale Entwicklungshemmnisse generieren. Sozialer Kontakt wird außerhalb der Schulzeit hauptsächlich digital erlebt, das Erlernen sozialer Kompetenzen kommt vielfach zu kurz. Soziale Tätigkeiten – auf Übungsleiterbasis, als Fachkraft oder auch ehrenamtlich – sind in beinahe allen Bereichen auf der Suche nach „Nachwuchs“.

Jungen Menschen eine solche Arbeit näherzubringen und ihnen dabei auch Einblicke in das Berufsleben zu ermöglichen, kann dabei helfen, für diese Berufsgruppe zu begeistern.

### Das Spielmobil

Das Spielmobil ist ein Anhänger mit Spielgeräten, der, genau wie diverse einzelne Spielkisten, zusammen mit SpielmobilmitarbeiterInnen („Spimos“) für Spielaktionen z.B. auf Betriebsfesten, Hochzeiten, Geburtstagen, Schulfesten u.v.m. gemietet werden kann.

Die das Angebot durchführenden „Spimos“ erhalten kostenfreie Schulungsangebote, die eine Grundausbildung sowie spezielle thematische Schulungen und Fortbildungen (Kinderschminkkurse, Basteln mit Kindern, Wilde Küche, Geocaching, Parcourschulung u.a.) umfasst und in den Erwerb der Juleica (Jugendleitercard) mündet. Erfahrene und ältere Jugendliche können sich darüber hinaus zur Spielmobil-Teamleitung ausbilden lassen und übernehmen dann Leitungsfunktionen bei Spielaktionen und können selbst Schulungen geben.



## Ziele

Die Ziele des Spielmobils unterteilen sich nach den beiden avisierten Zielgruppen.

Die erste Zielgruppe sind die Kinder, die an den Angeboten des Spielmobils teilnehmen. Ziel ist es, diesen das gemeinsame Spiel - vor allem draußen und nicht digital - unter Anleitung und mit nicht alltäglichen Angeboten nahezubringen. Idealerweise fördert dieses Aufzeigen einer modellhaften Freizeitgestaltung die Bereitschaft und den Willen der Kinder mehr Zeit außerhalb der Wohnung oder des Hauses zu verbringen und gemeinsam zu spielen.

Die zweite Zielgruppe sind die Mitarbeitenden des Spielmobils, unsere „Spimos“. Ziel ist es, diesen eine Verdienstmöglichkeit zu bieten und damit finanziellen Spielraum zu schaffen, aber auch Fähigkeiten und Kenntnisse, die bei der Organisation und Durchführung der Arbeit notwendig sind, zu fördern. Dazu gehören beispielsweise die Eigenorganisation, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und natürlich der Umgang mit den Kindern bei den Angeboten. Ein wichtiger Teil ist auch die Partizipation an der Planung des Spielmobils und damit die Möglichkeit der Mitarbeitenden sich ihre Arbeit ein Stück weit selbst zu gestalten.

Indikatoren sind die Mitarbeit in der Planung und Durchführung von Angeboten die Rücksprache mit der Fachkraft und die wahrgenommene Selbstständigkeit der Arbeit. Indikatoren für die Zielgruppe Teilnehmende sind Teilnahmezahlen und Nachfrage nach Spielmobilaktionen.

## Das Spielmobil soll:

- Spaß an gemeinsamem Spiel wecken
- Kreativität bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen fördern
- Jugendliche verschiedener Herkunft (FörderschülerInnen, HauptschülerInnen, GymnasiastInnen, RealschülerInnen u.a. sowie arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene) als pädagogische Betreuungskräfte in ein großes Gesamteam einbinden
- Soziale Kompetenzen, Selbstwahrnehmung, Selbstbewusstsein, Selbstwertschätzung und Teamarbeit bei MitarbeiterInnen und TeilnehmerInnen fördern und die eigene Wirksamkeit erfahrbar machen
- Fortbildungsangebote zum Entdecken eigener Fähigkeiten, Kompetenzerweiterung bieten
- Niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit zu unseren Angeboten von Jugend Aktiv und dem Hilfenetzwerk ermöglichen
- Taschengeldjobs für Jugendliche und junge Erwachsene sein
- Sich teilweise durch Vermietung und Ausrichtung von Spielaktionen refinanzieren

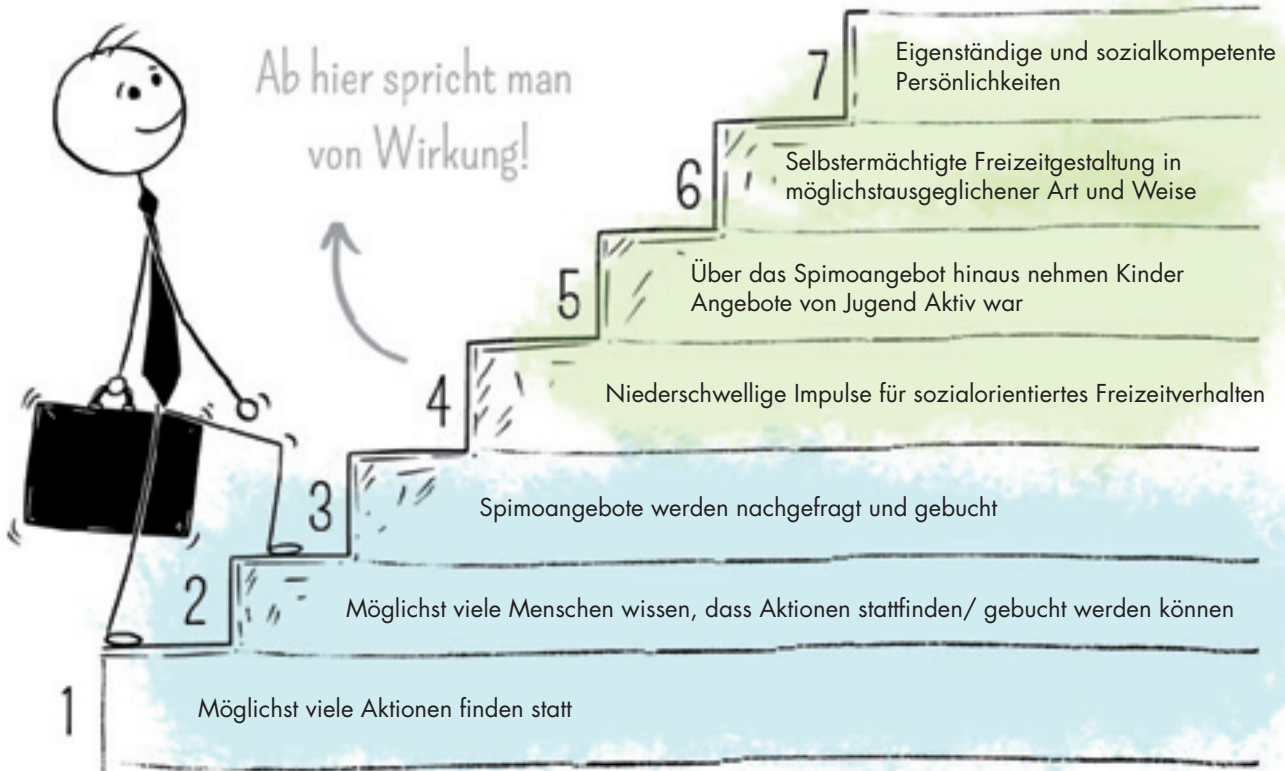


## Zielgruppen

- Kinder ab ca. 4 Jahren mit ihren Familien als Teilnehmende
- Jugendliche ab 14 Jahren als Spimos
- Firmen, Privatleute, Städte, Gemeinden und Vereine als Mietende



## Wirkungsziele Spielmobil-Aktionen



### Leistungen und Wirkungen 2024

- Einsatz von 42 „Spimos“ im Alter zwischen 13 und 30
- Im Durchschnitt haben Spimos 6 Stunden im Jahr für das Spielmobil gearbeitet, ein Einsatz wurde im Jahreschnitt mit 7 Stunden und 4 Spimos gebucht
- Insgesamt wurden 37 Spielmobilaktionen an 60 Tagen von unseren „Spimos“ durchgeführt
- Dabei ist zu beachten, dass Aktionen in der Regel zwischen April und Oktober, nur an Wochenenden und meist außerhalb der Ferien gebucht werden, damit ergibt sich weiterhin eine sehr hohe Auslastung des Spielmobils im Jahr 2024, in die die Betreuung bei Ferienfreizeiten noch nicht mit eingerechnet ist
- Teilnahme von rund 4.200 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren
- Aktionen unter anderem zum Biberacher Schützenfest, dem Öchslesfest, dem Kreismusikfest, dem Musikfrühling, dem Interkulturellen Markt, der Kermes, im Hauderboschen, in Ummendorf, Erolzheim, Mittelbiberach, Laupheim und der InterDive Messe in Friedrichshafen

- Insgesamt wurden knapp 8.200 € an Honoraren ausbezahlt, das Spielmobil erfüllt damit eine wichtige Funktion als Taschengeldjob
- Durchführung von vier Schulungen mit 41 Teilnehmenden zum Erwerb grundlegender Fähigkeiten und Kenntnisse für die Arbeit mit Kindern im Spielmobil und zum Erwerb der Juleica
- Erstellung des Konzepts und Beginn der Jugend Aktiv Juleica-Ausbildung



„Spimos“ erwerben Qualifikationen, die unter anderem über die Juleica auch nachweisbar sind. Die Mitarbeit bei Jugend Aktiv hilft als Referenz im Lebenslauf, sei es bei Jobbewerbungen oder Bewerbungen auf Ausbildungs- oder Studienplätze.

Die durch die erbrachten Leistungen verfolgten Ziele wirken präventiv auf die teilnehmenden Kinder. Konkrete Wirkergebnisse sind in dem Alter der Zielgruppe (6 – 14 Jahre) nur schwer messbar, da die auch durch unser Wirken entwickelten Sozialkompetenzen sich erst später im jugendlichen und jungen Erwachsenenalter zeigen. Natürlich sind in Einzelfällen konkrete Wirkungen bei Kindern, die das Angebot über einen langen Zeitraum regelmäßig und dauerhaft nutzen erkennbar. Kinder, die unsere Angebote und teilweise auch die „Spimos“ kennen, nehmen beispielsweise von sich aus eine Schlüsselrolle ein, wenn es darum geht, Spiele zu erklären, Mitspielende zu motivieren und Regeln durchzusetzen. Durch Angebote des Spielmobils werden Kinder auch auf andere Angebote von Jugend Aktiv aufmerksam, wie z.B. den Abenteuerspielplatz oder die Freizeiten und nutzen diese. Übergreifend werden sie darauf aufmerksam gemacht, wie eine sozialorientierte Freizeitgestaltung gelingen kann. Wenn Teile dieser eigenständig in den Alltag übernommen werden, können wir dies zwar nicht direkt messen, aber von einer Wirkung des Spielmobils ausgehen.

Zu den notwendigen Leistungen der Spielmobilarbeit gehört auch die Pflege und Erweiterung des Inventars. 2024 wurden neue Spiele angeschafft, bzw. selbst hergestellt, z.B. Riesendomino und Riesenmemory. Zudem wurde der Spimohänger neu beschriftet und im Innenraum umgebaut. Nicht zuletzt wurde auch der Bau des neuen Gebäudes auf dem Abenteuerspielplatz begonnen, der auch als Basis des Spielmobils ab 2025 dienen wird.



# Stadtteiljugendarbeit Gaisental/Weißes Bild & Fünf Linden



## Ausgangssituation

Unsere Räumlichkeiten befinden sich im Stadtteilhaus/ Mehrgenerationenhaus Gaisental.

Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit ist der Jugendraum M-Pire, aber auch im Sommer der Spiel- und Spaßcontainer am Spielplatz „Weißes Bild/ Guttenbrunnweg“. Die Stadtteile Gaisental, weißes Bild und Fünf Linden sind geprägt durch einen hohen Migrationsanteil mit multikulturellen Zügen.

Für Kinder und Jugendliche bieten die Stadtteile kaum attraktive und niederschwellige Angebote, was oft zu „Rumlungern“ und somit zu Unruhe zwischen den verschiedenen Generationen führt.

Genau hier kommt die Stadtteiljugendarbeit ins Spiel.

Da in diesem Jahr, durch eine personelle Veränderung nur noch eine hauptamtliche Mitarbeiterin in der Stadtteiljugendarbeit mit einem vollem Stellendeputat und somit ganztägig von Montag bis Freitag tätig ist, konnten viele Angebote verstetigt und zum Teil ausgebaut werden.

Gemeinsam mit dem bestehenden Netzwerk (Runder Tisch, Schulsozialarbeit Gaisental Grundschule und dem Stadtteilhaus) wurden Gespräche zur Ermittlung von Bedarfen geführt und mit bereits bestehenden Angeboten verglichen, um dann ab April ein angepasstes Gesamtangebot fest etablieren zu können.

Nach wie vor orientieren sich die Angebote an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und lassen Raum für die Aktivierung der Eigenkräfte und für Selbstwirksamkeit. Außerdem dienen diese zur Förderung der Identifikation mit und Integration in den Stadtteilen.

Aufgrund der Tatsache, dass die älteren Jugendlichen ab Mai immer weniger kamen (Führerschein, Interesse am offenen Treff lässt nach) lag der Schwerpunkt 2024 auf den Treffs für Kinder von 9-11 Jahren.

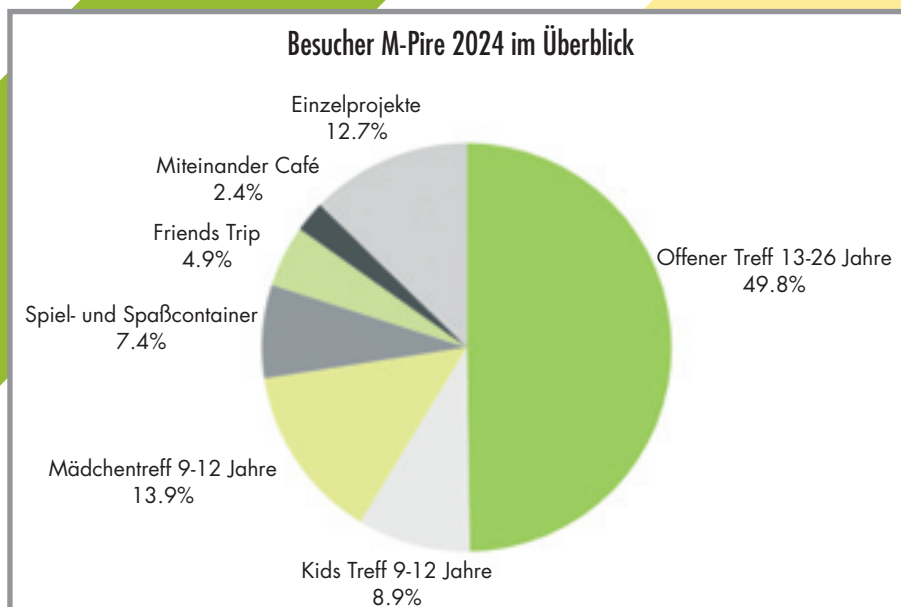
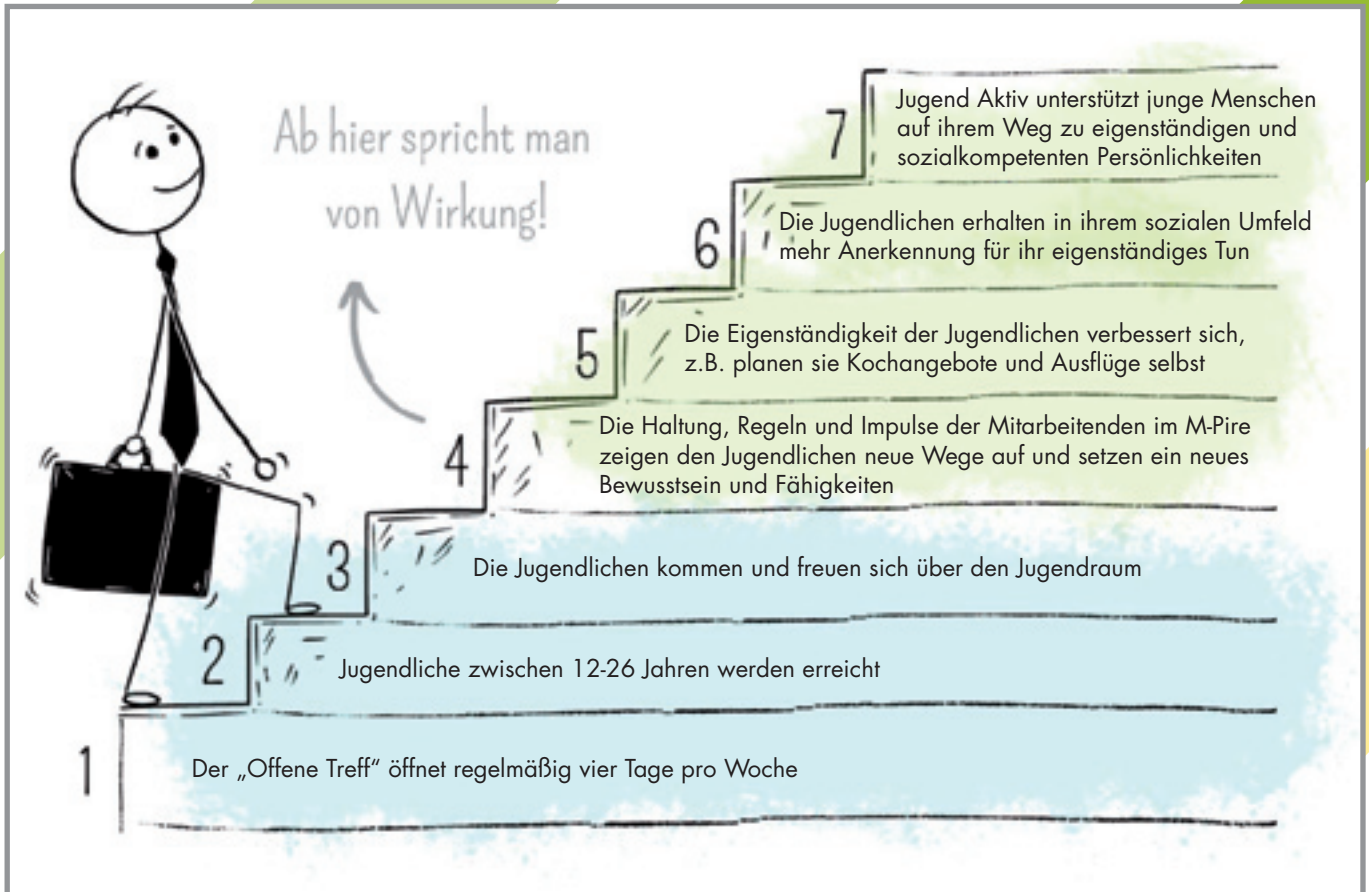
## Ziele

- Treff und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bereitstellen
- Weiterführung bestehender Angebote, um Kontinuität zu gewährleisten
- Beteiligungsstrukturen für Eltern, Kinder und Jugendliche ermöglichen
- Ehrenamtliches Engagement fördern
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Präventives Arbeiten in den Bereichen Sucht, Gewalt, Medienkonsum
- Förderung der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit und den Werten in Deutschland/ Biberach und denen des jeweiligen Herkunftslandes

## Methoden

- Offene und niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche
- Gemeinwesenarbeit
- Beratung und gegeben falls Weitervermittlung von Jugendlichen in andere Hilfsstrukturen
- Projektbezogenes Arbeiten
- Migrantenspezifische Sozialarbeit
- Netzwerkarbeit

# Leistungen und erreichte Wirkung



Offener Treff	Kids Treff	Mädchen Treff	Container/ Spielplatz	Friends Trip	Miteinander Café	Div. Einzelaktionen	Besucher M-Pire insgesamt
693	124	193	103	68	34	177	1392

# Laufende Angebote

## Offener Treff (ab 13 Jahre)

„viermal wöchentlich offener Treff im Jugendraum M-Pire mit verschiedenen Angeboten, wie z.B. Filmabend, grillen, Kochen“

Dienstag - Freitag 17:00 – 20:00 Uhr

Wie schon an den Zahlen ersichtlich, war der Offene Treff in diesem Jahr beinahe nur noch halb so gut besucht, wie im Jahr zuvor.

Das liegt daran, dass die Mehrzahl der Jugendlichen nun volljährig ist, teilweise schon einen Autoführerschein besitzen und somit eher außerhalb des Stadtteils unterwegs sind.

Da der Offene Treff in der Mehrheit von männlichen Jugendlichen besucht wird, waren die Gesprächsthemen eher männerspezifisch. Dennoch konnten hier sehr gute Gespräche geführt werden. Meist ging es darum, was es heißt ein Mann zu sein, insbesondere was Aussehen und die innere Haltung betrifft. Außerdem viel um die Themen Liebe, Sex und Partnerschaft, aber auch um Führerschein und Mobilität. Oft wurde im M-Pire die Fahrschulapp geöffnet und wir lernten gemeinsam für die Führerscheinprüfung.

Gegen Ende des Jahres, waren nur noch sehr wenige ältere Jugendliche da, was den nächsten Generationswechsel einläutet, den es nun auszuhalten gilt und was bedingt, dass wir diesen wieder verstärkt bewerben müssen.

## Kids Treff (9-11 Jahre)

„Wöchentliche Kindergruppe für Kids von 9-12 Jahren“  
jeden Donnerstag von 16:00 – 17:30 Uhr

In diesem Jahr wurde wieder der Donnerstag als Kidstreff-Tag eingeführt und immer zur selben Uhrzeit, unabhängig von Monat und Wetterlage, um hier wieder mehr Kontinuität reinzubekommen.

Nach einer Werbeaktion mit der Schulsozialarbeit in der GS Gaisental kamen dann auch ab April Kinder vorbei. Da im Mai und Juni viele Feiertage auf Donnerstag fielen, lief der Kidstreff jedoch etwas schwer an.

Eine weitere Werbeaktion nach den Sommerferien brachte aber den gewünschten Erfolg und die Kidszahlen stiegen an und blieben konstant.

Mit der Zeit beschwerten sich die Jungs jedoch, dass es nur einen Mädchentreff gibt. Deshalb wird eventuell 2025 der Kidstreff zu einem Jungstreff umfunktioniert, da der Anteil an männlichen Besuchern im Kidstreff viel höher ist.



## Laufende Angebote

### Mädelstreff (9-12 Jahre)

jeden Dienstag von 16:00 – 17:30 Uhr

Ein buntes Programm, das sich die Mädels selbst ausdachten, wurde realisiert. Von Kochen, Backen, Basteln und Schnitzeljagd über Batiken und Filmnachmittage. Aufgrund anderer Ferienangebote fand dieser Treff in den Ferien öfters nicht statt.

Auch hier musste noch einmal nach den Sommerferien die Werbetrommel gerührt werden, denn viele aus dem vorherigen Schuljahr besuchten nun eine andere Schule.

Diese Aktion, begleitet mit Werbeflyern, führte auch zu einer besseren Information der Eltern, sodass diese auch ihre Kinder an die Treffs erinnern konnten.

### Spiel- und Spaßcontainer

„Spielplatzbetreuung ‚Am Weißen Bild‘ mit Spiel- und Spaßcontainer“

jeden Freitag (April - Oktober) 15:00 - 17:00 Uhr

Nachdem das Containerschloss im Februar/März mit Sekundenkleber von irgendwelchen Spaßbremsen verklebt worden war, musste der Container aufgebrochen und das Schloss erneuert werden.

2024 waren viele Freitage Regentage, sodass von 30 potenziellen Öffnungstagen nur neun stattfinden konnten. Dafür kamen rund 40 Kinder mehr an den Container wie im Vorjahr.

Auch in diesem Jahr waren die beliebtesten Angebote wieder das Graffiti sprühen und bei allen Altersklassen die Rießenseifenblasen.

Um die Elektrik im Container muss sich 2025 noch einmal gekümmert werden.

### Friends-Trip

Begleitung von Ehrenamt und der neuen Gruppe Friends-Trip für (ehemals-) Konsumierende

jeden Mittwoch, ab 20 Uhr

Bereits im Jahr 2023 kam ein junger Mann auf die Mitarbeitenden zu und wollte sich ehrenamtlich mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen engagieren.

Da im letzten Jahr noch vermehrt konsumierende Jugendliche das M-Pire besuchten und der junge Herr damit in seiner Vergangenheit selbst Erfahrungen gesammelt hatte, unterstützte er den Treff zu dieser Zeit ein bis zweimal wöchentlich.

Dabei kam immer wieder das Thema auf, dass es für Menschen nach einem Entzug oder einer Langzeittherapie mit am schwierigsten ist, neue Kontakte zu knüpfen und dass hier in Biberach ein niederschwelliges Angebot fehlt. So entstand die Mittwochabend Gruppe „Friends-Trip“, bei welcher sich ehemalige Konsumierende treffen, um neue Freunde zu finden und somit das alte ungesunde Umfeld besser hinter sich lassen zu können. Hierbei ist nicht wichtig, ob man bereits „clean“ ist oder noch konsumiert, wichtig ist die Abstinenzbereitschaft und das während des Angebots keinerlei Konsum stattfindet.

Wie alles Neue lief auch diese Gruppe etwas schwer an, jedoch machte der ehrenamtliche Mitarbeiter viel Werbung unter anderem bei der Caritas und der Tagesklinik des ZFP Biberach.

Die Anzahl der Besucher wuchs und schrumpfte immer wieder, da welche umzogen oder in Langzeittherapie gingen.

Um für seine ehrenamtliche Tätigkeit besser gewappnet zu sein, ermöglichte Jugend Aktiv dem Begleiter des Angebots eine Schulung in zielgerichteter Gesprächsführung im Rahmen einer Move-Schulung:

„Motivierende Kurzintervention“ bei konsumierenden Jugendlichen.



## Laufende Angebote

### **Miteinander-Café**

*„Ein Begegnungscafé für Mütter und deren Kinder“*  
Seit Ende Oktober, jeden Montag, 10-12 Uhr

Aufgrund eines personellen Engpasses im Stadtteilhaus Gaisental und dem trotzdem bestehenden Bedarf von Freizeitangeboten für Mütter und Kleinkinder entstand seit dem 21. Oktober das „Miteinander-Café“.

Hier sollen junge Mütter den Austausch untereinander finden und vor allem die Kinder eine Möglichkeit bekommen, mit gleichaltrigen Kindern spielen zu können und somit das Sozialverhalten zu fördern.



### **Hausaufgabenhilfe**

*„zusätzliche Unterstützung bei Hausaufgaben für Grundschüler“*

Aufgrund von häufigen Nachfragen durch Eltern in 2023 und den Austausch mit den Mitarbeitenden des Stadtteilhauses boten wir von April bis Dezember 2024 Hausaufgabenhilfe an. Jedoch wurde diese lediglich von zwei Kindern angenommen. Deshalb wird im ersten Halbjahr 2025 der Bedarf an Hausaufgabenhilfe noch einmal ermittelt. Bleibt die Teilnehmerzahl weiterhin so niedrig, wird die Hausaufgabenhilfe nicht mehr stattfinden.

### **Einzelfallhilfen und Sozialbüro**

*„Angebot einer Sozialberatung zur Hilfestellung bei Papierkram“*

Seit April gab es jeden Montag zu zwei verschiedenen Uhrzeiten das „Sozialbüro“. Hier konnten die Anwohnenden im entsprechenden Alter eine Sozialberatung erhalten und Hilfe beim Ausfüllen von Papieren, Unterstützung bei Telefonaten oder sonstige Anliegen bekommen. Hier war der Zuspruch auch eher gering, sodass dieses Angebot auch nochmal überdacht werden muss.

Weitergehende Einzelfallhilfe im Jugendraum gab es in diesem Jahr bei zwei männlichen Jugendlichen im Alter von 15 und 18 Jahren. Dabei erhielten die Jungs Unterstützung bei Gesprächen mit Eltern, Begleitungen zur Polizeiterminen und wurden dann letztendlich an die Mobile Jugendarbeit weitervermittelt.

## Diverse Einzelaktionen

### Kinderfasnet

*„Koordination der Kinderfasnet im großen Saal sowie Begleitung der ehrenamtlichen Helfer/innen“*

Im Jahr 2024 fand wieder die über den Stadtteil hinaus bekannte und beliebte Kinderfasnet im großen Saal statt. Dank der Unterstützung der Mitarbeitenden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von Jugend Aktiv e.V. und zweier Jugendlicher, die ehrenamtlich beim Kuchen- und Getränkeverkauf halfen, konnten wir die Sause wieder starten lassen.

Das Spielmobil bespaßte die Kinder im Flur, während die FunkyKidz wieder das Breakdancerbein schwingen und Christian Netti uns mit seinen Tricks verzauberte.

Rund 200 Kinder und Erwachsene verbrachten mit uns den Rosenmontag und genossen das bunte Treiben.

Leider konnten dieses Jahr nicht ausreichend ehrenamtlich Helfende gefunden werden, so ist fraglich ob die Kinderfasnet auch im Jahr 2025 stattfinden kann.



### Weihnachtsdisco

*„Planung einer Kids- /Teendisco für Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen“*

Am 23. Dezember gab es dann noch eine Weihnachtsdisco für Kinder bis 12 Jahre.

Dabei kamen 8 Mädchen, die zu bekannten Pop- und Weihnachtshits die Tanzfläche unsicher machten. Es kam von den Eltern eine positive Rückmeldung und der Wunsch weiterer Partys wurde von allen Seiten geäußert.

**M**pire

## Netzwerkarbeit

### Runder Tisch der Stadtteile

„Leitung des Runden Tisch der Stadtteile (mit MGH, Friedenskirche, Lebenshilfe und ansässigen Kindergärten)“

Der Runde Tisch der Stadtteile Gaisental, Am Weißen Bild und Fünf Linden ist ein durch das Stadtteilhaus Gaisental e.V. gegründete Gesprächsrunde, bei der sich verschiedene soziale Einrichtungen zusammensetzen, über Angebote austauschen und gemeinsame Aktionen planen:

Mit dabei sind:

- Familienzentrum St. Wolfgang
- Friedenskirche Biberach
- Kindergarten Am Wolfgangsberg
- Stadtteilhaus Gaisental e.V.
- Kindergarten Neusatzweg
- Caritas Biberach-Bad Saulgau
- Montessori-Kindergarten Fünf Linden
- Lebenshilfe Biberach e.V.
- zuständige Integrationsmanager\*innen a. d. Stadtteil
- Rosa-Baur-Haus der St. Elisabeth Stiftung
- Kinderkrippe „Kinderhäussle - Unter den Linden“

Aufgrund des bereits erwähnten Personalmangels im Stadtteilhaus Gaisental, übernahm die Stadtteiljugendarbeit im Juni diesen Jahres die Leitung des runden Tisches. Bei vier Sitzungen im Jahr wurden schon etablierte und auch neue Kooperationen besprochen, die im Folgenden näher beschrieben werden.

### Stadtteilputzede

Zweimal im Jahr plant der Runde Tisch eine Stadtteilputzede, bei welcher Einrichtungen und Anwohnende aus den Stadtteilen freiwillig mitmachen können. Jedoch ergab sich letzteres nie, so dass an den Aktionen einmal vier und beim anderen Mal fünf Einrichtungen dabei waren und ein Haufen Müll eingesammelt werden konnte.

Bevorzugt wurden dabei Spielplätze und die Wege rund um die Einrichtungen von Müll befreit.

An den Aktionen waren jeweils ca. 50 Kinder und Bewohner\*innen der Einrichtungen beteiligt.

### Adventsnachmittag

Im Dezember beteiligte sich die Stadtteiljugendarbeit zum ersten Mal am Adventsnachmittag des Familienzentrums St. Wolfgang und des Stadtteilhauses Gaisental. Auch die Lebenshilfe Biberach und der Kindergarten „Am Wolfgangsberg“ waren mit dabei. Insgesamt waren 49 Teilnehmende zwischen 6 und 90 Jahren anwesend, davon 20 Kinder aus den beiden Kindergärten.

Diese Veranstaltung war eine Möglichkeit sich bei Eltern bekannt zu machen und die Stadtteiljugendarbeit vorzustellen.

### Lebendige Adventszeit

Bei einem der Runden Tische kam die Idee auf, den lebendigen Adventskalender, den es bereits Jahre zuvor schon einmal gab, wieder ins Leben zu rufen. Da es jedoch nicht möglich war, jeden Tag eine Aktion stattfinden zu lassen, entstand die Idee zu „lebendige Adventszeit“.

Dazu gab es acht Aktionen, darunter drei Adventsfenster, die besonders geschmückt wurden und bei einem Abendspaziergang bestaunt werden konnten.

Für alle Anwohnenden waren die Aktionen frei zugänglich und kostenlos zu besuchen.

Leider blieben Anwohnende bei den meisten Aktionen in den Einrichtungen fern, weshalb beim Runden Tisch noch einmal besprochen werden muss, wie wir dies im nächsten Jahr handhaben wollen.



## Kooperation Stadtteilhaus Gaisental e.V.

„Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus bei versch. Veranstaltungen im Haus (Adventsmarkt, MINT)“



Ein weiteres Angebot plant die Fachkraft schon seit einigen Jahren gemeinsam mit dem Stadtteilhaus und der Firma Vollmer. Dabei haben 22 Kinder zwischen sieben und elf Jahren sowie sechs Auszubildende und eine Studentin der Firma Vollmer drei große Seifenkisten gebaut. Am ersten Tag findet die Aktion in der Auszubildenden-Werkstatt von Vollmer statt. Hier werden die Seifenkisten geplant und verschiedenen Einzelteile für diese hergestellt. Am Tag darauf bauen die Kinder gemeinsam mit den Auszubildenden im Jugendraum M-Pire dann die Kisten zusammen und fahren diese natürlich auch Probe. Von den 22 Kinder waren 19 männlich und drei weiblich. Spaß hatten aber beide Geschlechter!



## Mach MI(N)T!

Jedes Jahr von September bis November findet in der ganzen Stadt das Kooperationsprojekt „Mach MI(N)T!“ statt, welches auch die Hochschule Biberach und die Firma Vollmer kooperativ unterstützen.

Ein einzelnes Angebot hat dabei die Stadtteiljugendarbeit eigenständig organisiert und durchgeführt.

Wir boten „Riesenseifenblasen“ an, wobei die Kinder lernten, wie eine Seifenblase überhaupt entsteht, wie man einen Riesenseifenblasen-Halter selbst bauen kann und welche Zutaten man für eine geeignete Seifenlauge benötigt.

Insgesamt nahmen vier Mädchen und ein Junge zwischen 10 und 14 Jahren an dem Angebot teil.



## Adventsmarkt

Eine weitere gemeinsame Aktion ist der Adventsmarkt vor dem Stadtteilhaus. Neben dem Nikolaus, der definitiv die Hauptattraktion des Abends ist, gibt es Verkaufsstände mit Punsch und Waffeln und von Jugend Aktiv einen Tisch mit Bastelangeboten. Normalerweise wird dieser Tisch von Jugendlichen aus dem Offenen Treff unterstützt, was dieses Jahr aber nicht der Fall war.

Rund 60 Kinder waren an diesem Abend gemeinsam mit ihren Eltern zu Besuch und holten sich ein von uns gesponsertes Nikolaussäckchen gefüllt mit Mandarinen, Nüssen und Schokolade ab.

## Saus und Braus

„Begleitung des Sommerferienprogramms, Saus und Braus für 116 Kinder und Jugendliche mit 10 ehrenamtlichen Begleiter/innen.“

Jeden Sommer findet eine Woche lang ein Tagesprogramm für Kinder zwischen 3 und 18 Jahren statt.

Dabei können sich die Kinder für einzelne Angebote wie Ponyreiten, Tönen oder Brot backen anmelden.

In diesem Jahr nahmen 116 Kinder teil, davon waren 59 Mädchen und 57 Jungs dabei.

43 der 116 Kinder kamen dabei aus den Stadtteilen, 50 Kinder aus der restlichen Stadt und die anderen 23 Kinder aus dem Umland.

Aufgrund der neuen personellen Situation stellte sich die Stadtteiljugendarbeit als Vertretung zur Verfügung, sollte ein Angebot oder ehrenamtliche Mitarbeiter ausfallen.

Insgesamt gab es 23 Angebote, wovon zwei Angebote ausfielen, jedoch ein Angebot von der Stadtteiljugendarbeit übernommen und durchgeführt wurde.

So waren beim „Sommer yoga“ 6 Mädchen und ein Junge zwischen acht und 11 Jahren dabei.

## Ferienfreizeiten von Jugend Aktiv

In den Faschingsferien fand zum ersten Mal eine Ferienfreizeit von Jugend Aktiv im Stadtteilhaus mit Unterstützung durch Jugendliche des Spielmobils statt.

Vier Tage lang spielten, bastelten und tobten 5 Kinder im Alter von 7 - 9 Jahren, unter der Aufsicht von 2 Betreuungskräften im Jugendraum.

In den Osterferien, waren 15 Kinder (zwischen 7 und 12 Jahre) und vier Betreuungskräfte für zwei Tage da, bis diese dann ins Jugendhaus umzogen, da dort mehr Platz für die Kids waren.

Im Sommer fand wieder die „Gigeles“-Freizeit statt, bei welcher wir den Kindern in jedem Jahr an einem Tag den Kindern eine Aktion im Jugendraum M-Pire anbieten. In diesem Jahr kamen 13 Zauberlehrlinge (8-10 Jahre) vorbei, um sich einen Zauberstab zu basteln. Die vier weiblichen und neun männlichen Zaubernden waren alle unter zehn Jahre alt.



## Ausblick 2025

- 1 Offener Treff mit älteren wieder aufbauen
- 2 Den Kids-Treff zum Jungs-Treff umfunktionieren
- 3 Mädchentreff bei Bedarf bewerben
- 4 Spielplatzbegleitung, Spielgerätverleih mit einem Öffnungstag mehr in der Woche
- 5 Kinderfasnet im großen Saal
- 6 Mitgestaltung Biberfreizeit
- 7 Saus & Braus Sommerferienprogramm
- 8 MINT-Projekt(e)
- 9 Netzwerkaktivitäten (u.a. Runder Tisch)
- 10 Adventsmarkt (In Kooperation mit Runder Tisch)
- 11 Jahresabschlussfeier (Weihnachtsfeier)
- 12 Öffentlichkeitsarbeit
- 13 Sozialbüro und Hausaufgabenhilfe: Bedarfe ermitteln und anpassen

**M**pire

## **Impressum**

Freier Jugendhelferträger  
Jugend Aktiv e.V.  
Breslaustr. 19  
88400 Biberach

Tel.: 07351/519650  
E-Mail: [info@jugendaktiv-biberach.de](mailto:info@jugendaktiv-biberach.de)

Vorstand nach BGB:  
Simon Otto  
Stellvertr. Vorsitzender:  
Rüdiger Nestle

Verantwortlich für den Inhalt:  
Geschäftsführer Wolf König  
Fachbereichsleitung: Andreas Heinzl  
Vereinsregister: AG Ulm Nr. 640640  
Umsatzsteueridentifikationsnummer:  
USt. 54004/13231

Jugend Aktiv ist beim Finanzamt Biberach  
unter o.g. Steuernummer als gemeinnützig  
anerkannt.



**JUGENDAKTIV**  
BIBERACH